

Mitteilungsheft der DAV Sektion Hoahrhein



Wandern

Klettern

Bergsteigen

Skitouren

Mountainbiken

Hochtouren



**EISELIN
SPORT**

**LÖRRACH
DER
BERGSPORT-
SPEZIALIST**



**47°36'32.6"N
7°39'36.6"E**

NEU!!!

EISELIN SPORT
**AVALANCHE
SAFETY CENTER**



MAMMUT

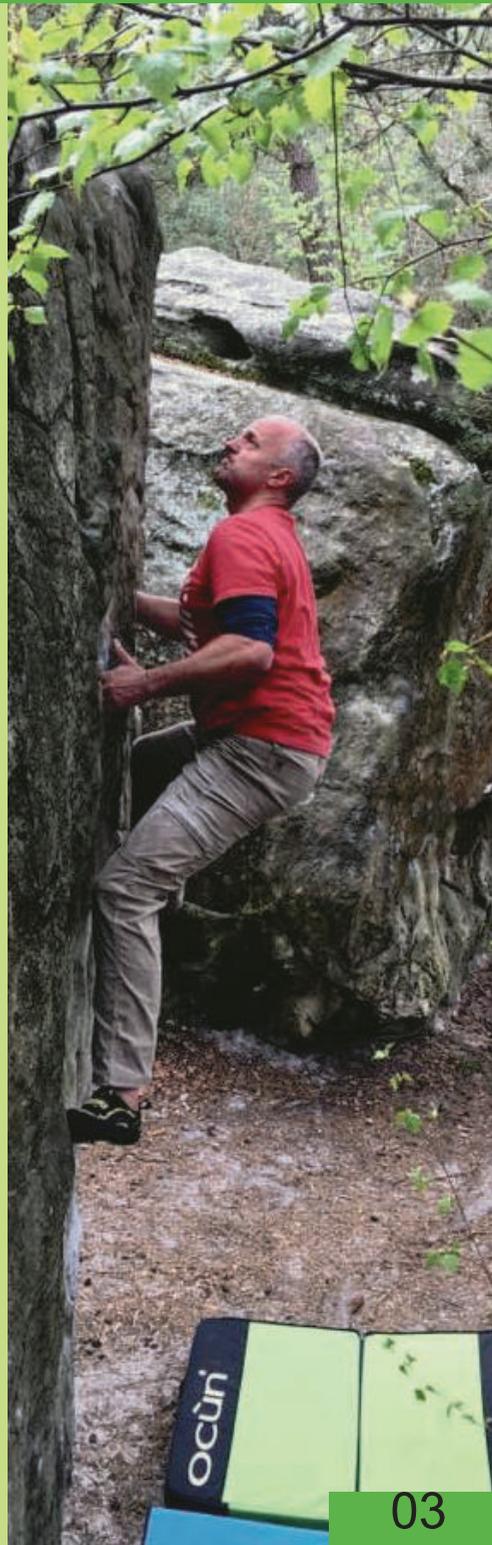
Inhaltsverzeichnis

Editorial	04
Jubiläen	06
Aus der Geschäftsstelle	
-- Datenschutzerklärung.....	07
-- neue Mitglieder.....	11
-- Leihmaterial.....	12
-- Tourenbedingungen.....	12
-- Rechtliches.....	14
-- Mitgliedsbeiträge.....	15
-- Jahresprogramm.....	16
-- Tourenbewertungen.....	18
Programme ab	
August '17 bis Februar '18	
-- Touren.....	24
-- Ausbildung/Kurse.....	31
-- Senioren.....	32
-- Klettern u. MTB.....	40
Tourenberichte	
-- SST Gulmen.....	41
-- Rund um Berau.....	42
-- Kaiserstuhl.....	46
-- Fründenschnur.....	47
-- Allein im Gebirge.....	49
-- Wandertage Kaiserstuhl..	50
-- Orter.....	52
-- Schneiderhof.....	54
Kontakte.....	56
Impressum.....	58

Titelbild: Klettern Battert. Rainer Cornils

Bilder im Mitteilungsheft zur Verfügung gestellt von:
 Anke Buchholz, Rainer Cornils, Matthias Fieles,
 Alexandra Stärk, Markus Ruhnau, Andreas Dannmeyer,
 Jürgen Klotzbach, Michael Rudzki, Gudrun Koch, Peter
 Müller, Rainer Martin

Besten Dank an Euch!



ocün

Editorial

Liebe Mitglieder,

Gerne übernehme ich – als zukünftige Erste Vorsitzende unserer Sektion – das Vorwort zu diesem zweiten Mitteilungsheft 2017.

An der diesjährigen Hauptversammlung ist Nurmi Riegel vom Amt des ersten Vorsitzenden nach 5 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Vorstandschaft zurückgetreten – für sein Engagement während dieser Zeit möchte ich mich bei ihm ganz herzlich bedanken. Ehrenamtliche Unterstützung eines Vereines wird leider zunehmend weniger; umso mehr dem Nurmi sowie allen anderen ehrenamtlich aktiven Personen in unserer Sektion ein grosses Dankeschön.

In der Zeitspanne bis zur nächsten Hauptversammlung 2018, an der meine „offizielle“ Wahl als Erste Vorsitzende erst möglich wird, übernimmt unsere Zweite Vorsitzende Eva Hecker ad Interim das Amt des Ersten Vorsitzenden. Wir beide stehen Euch für Fragen, Anregungen & Wünsche gerne jederzeit zur Verfügung.

Wir blicken bisher auf eine für unsere Sektion unfallfreie Wintersaison zurück; zwar mit etwas weniger Schnee als sich viele Wintersportbegeisterte vorgestellt hatten, aber mit etwas Glück und dem Wissen, wo der meiste Schnee gefallen ist, waren doch einige wunderschöne Ski- und Schneeschuhtouren möglich. Selbst im Juni sind Dank der nun offenen Pässe – für die absolut Unermüdlichen noch Skitouren auf die höheren Berge möglich.

Nun starten wir in die Sommersaion mit vielen Wanderungen, Kletterangeboten und einigen Hochtouren. Den Teilnehmern wünsche ich neben dem an-Erfahrung-gewinnen natürlich auch ganz viel Vergnügen dabei. Der Spass an der Bewegung (wenn diese auch durchaus manchmal sehr anstrengend und fordernd sein kann) in den Bergen und das gesunde wieder Heimkommen von der Tour soll ja schliesslich im Vordergrund stehen und Energie für das nächste Abenteuer bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen wunderschönen Sommer! Ich freue mich über Fotos & Berichte von Touren, die wir im nächsten Mitteilungsheft publizieren können. Auch freue ich mich natürlich über weitere ehrenamtliche Angebote im Tourenwesen, um weiterhin ein attraktives Tourenprogramm unserer Sektion anbieten zu können.

Herzliche Grüsse, Alexandra





Bergsommer 2017

Jubilare

zum 70. Geburtstag von

Karst Bernd	Wutöschingen	04. Aug.
Rüttinger Ruth	Dogern	03. Okt.
Hartmann Klaus	Bad Säckingen	12. Nov.

zum 75. Geburtstag von

Jäger Ute	Bad Säckingen	16. Aug.
Förster Elisabeth	Bad Säckingen	21. Aug.
Lindemann Guenter	Waldshut-Tiengen	03. Sep.
Ays Renate	Bad Säckingen	04. Sep.
Grötz Brigitte	Bad Säckingen	12. Sep.
Ruby H.-Dieter	Waldshut-Tiengen	21. Sep.
Eisert Brigitta	Waldshut	08. Nov.
Brandmeier Renate	Küssaberg	12. Nov.
Huber Michael	Bad Säckingen	25. Dez.
Streubel Renate	Freiburg	27. Dez.

zum 80. Geburtstag von

Piekenhain Wolfgang	Laufenburg	05. Sep.
Schmid Christa	Frankfurt	09. Sep.
Timm Sue	Todtmoos	27. Sep.
Tillessen Ulrich	Waldshut-Tiengen	19. Nov.
Lange Klaus	Laufenburg	21. Nov.
Zecha Ruthilde	Bad Säckingen	29. Dez.

zum 85. Geburtstag von

Schmid Werner	Bad Säckingen	14. Aug.
Metz Hedwig	Bad Säckingen	24. Aug.
Förster Verena	Steinen	01. Nov.
Blattmann Hubert	Bad Säckingen	16. Nov.
Walser Eduard	Waldshut	06. Dez.

zum 90. Geburtstag von

Kurlbaum Ilse	Rickenbach	28. Nov.
---------------	------------	----------

zum 95. Geburtstag von

Schneider Gertrud	Bad Säckingen	17. Dez.
-------------------	---------------	----------

..... gratulieren wir allen Jubilaren auf's herzlichste

leider müssen wir auch Abschied nehmen von...

Schimanski Ursula	verstorben 15.01.2017
Lang Erwin	verstorben 03.02.2017
Krähling Erich	verstorben 10.03.2017



30 Jahre sind genug!

Liebe Bergkameraden/-innen, liebe Freunde.

Viele von Euch waren in den vergangenen 3 Jahrzehnten mit mir auf zahlreichen Touren unterwegs.

Nach dieser langen Zeit habe ich mich nun entschlossen meine Tourenführertätigkeit zum Ende dieses Jahres einzustellen.

Ich danke euch allen für Euer Vertrauen, eure Kameradschaft und für die vielen schönen Stunden auf Wegen, Hütten und Gipfeln.

Unserer Sektion wünsche ich, dass sich andere finden, die bereit sind Freizeit zu investieren und Verantwortung zu übernehmen, so dass wir auch in Zukunft ein abwechslungsreiches Programm vorfinden werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Andreas Wagner



Dank der Vorstandschaft

Lieber Andreas,

der Vorstand der Sektion Hochrhein dankt Dir ganz herzlich für Dein Engagement als Tourenleiter und als Umweltreferent während den letzten 30 Jahren. Du hast zahlreichen Mitglieder wunderschöne Touren in die Berge ermöglicht und diese mit viel Berg-Erfahrung, Umsicht und Verantwortungsbewusstsein geführt.

Wir wünschen Dir nun bei Deinen „privaten“ Touren weiterhin sehr viel Vergnügen und stets gesundes Wiederheimkommen!

Beste Grüße von der Vorstandschaft

Wetten, wir sind günstiger?!

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.

Vertrauensmann

Rudolf Moser

Tel. 07761 936212

Fax 0800 2875322794

rudolf.moser@HUKvm.de

Wehratalstr. 33 B

79664 Wehr

Öflingen

Termin nach Vereinbarung

Vertrauensmann

Andre Krane

Tel. 07761 9266113

Fax 0800 2875322665

andre.krane@HUKvm.de

Schaffhauser Str. 60

79713 Bad Säckingen

Termin nach Vereinbarung

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin!

Die Teilnahmebedingungen finden
Sie unter www.HUK.de/checkwette

Vertrauensfrau

Katja Sokoloff

Tel. 07761 9983667

Fax 07761 9983664

Handy 0162 8808047

katja.sokoloff@HUKvm.de

Am Buchrain 18/1

79713 Bad Säckingen

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

A man in a blue jacket and khaki shorts is standing on a grassy cliffside, holding a large German flag high above his head. The background shows a dramatic coastline with steep cliffs and the ocean.

Die Sektion hat zwei neue Wanderleiter !

Die DAV Sektion Hochrhein gratuliert den Herren Andreas Dannmeyer und Jürgen Klotzbach ganz herzlich zur bestandenen Ausbildung zum Wanderleiter

Jürgen Klotzbach

A close-up shot of a smiling man wearing a grey beanie and a yellow jacket. He has a large blue and black backpack on his back. The background is a blurred forest path.

Wir freuen uns auf tolle Touren mit euch und bedanken uns sehr für Eurer ehrenamtliches Engagement.

Andreas Dannmeyer

Neumitglieder

ab 2017

Bauer Isabella	WT-Tiengen	Kilian Marc	Oeschgen
Bauer Rainer	WT-Tiengen	Ladurner Jessica	Zürich
Baumann Simone	WT-Tiengen	Lickert Ann-Kristin	Stühlingen
Bockstaller Lisa	Ühlingen-Birkendorf	Müller Marius	Lottstetten
Böhme Robert	Bad Säckingen	Oberle Andrea	Weilheim
Bühler Paul	Rheinfelden	Pfeifer Jona	Küssaberg - Kadelburg
Döbele Stefan	Bad Säckingen	Pfeifer Rafael	Küssaberg - Kadelburg
Ebner Christof Jonas	Zürich	Schäfer Alina	WT-Tiengen
Felix Adriana	Bad Säckingen	Schäfer Martin	WT-Tiengen
Friedrich Petra	Oeschgen	Schäfer Nicole	WT-Tiengen
Gebrande Carla	Bad Säckingen	Schlageter Andrea	Todtmoos
Gebrande Christine	Bad Säckingen	Schleicher Bernhard	Albbruck
Gebrande Johan	Bad Säckingen	Schmitt Paul	Albbruck
Georgens Rahel	Bad Säckingen	Senn Martina	Wehr
Götz Patrick	Wutöschingen	Stelzer Magdalena	Zürich
Hauser Dieter	WT-Tiengen	Straub Monika	WT-Tiengen
Horn Michaela	Rheinfelden	Strzalko Sebastian	Stühlingen
Jäger Ute	Bad Säckingen	Vogelbacher Bianca	WT-Tiengen
Jakoby Verena	Laufenburg	Würzburg Alexandra	Albbruck
Kaiser Wolfgang	Wutöschingen	Zimmermann Erik	Zürich
Kallenbach Anja	Bad Säckingen		



Informationen der Sektion

Haftungsbeschränkung

Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Tourenbedingungen

Teilnehmer/innen an Sektionstouren sind gehalten die im Jahresprogramm beschriebenen Tourenbedingungen zu beachten.

Der aktuelle Fahrpreis beträgt für Mitfahrer/innen und Fahrer/innen 30 Cent/km und PKW. Der Einzelpreis errechnet sich aus der Zahl der benötigten Pkws und der Teilnehmer/innen, oder er wird einvernehmlich vereinbart. Die Fahrkosten und die Unterbringung (Halbpension) des Tourenführers / der Tourenführerin werden auf die Teilnehmer/innen umgelegt.

Materialausgabe

Die Leihgebühr für Karten beträgt 5 €, für Führerliteratur 10 € pro Exemplar. Der Betrag wird bei Rückgabe innerhalb von 21 Tagen in voller Höhe zurück erstattet.

Das Material wird vorrangig für Sektionstouren ausgeliehen. Bei verspäteter Rückgabe entstehen zusätzliche Gebühren. Die Ausgabe bzw. Rückgabe von Karten, Führern und Leihhausrüstung an Sektionsmitglieder ist in unserer Geschäftsstelle Bad Säckingen, Gießenstraße 18, jeweils am Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr.

Leihhausrüstung auf Mietbasis

Der Mietpreis pro Woche, d. h. von Donnerstag zu Donnerstag, beträgt für:

Kletterhelm	3 €
Eispickel,	3 €
Steigeisen	5 €
Sitzgurt mit HMS-Karabiner	3 €
Schneeschuhe	8 €
Klettersteigset	5 €
Lawinenset	12 €
(LVS-Gerät (o.Batterien) mit Schaufel und Sonde	

Tourenbedingungen

1.

Teilnahmeberechtigt sind DAV-Mitglieder. Bei Tagesveranstaltungen sind Gäste willkommen. Von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird rücksichtsvolles Verhalten erwartet.

2.

Für mehrtägige Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen spätestens 2 Wochen vorher an den Tourenführer bzw. die Tourenführerin zu richten. Für die Teilnahme an Tagesprogrammen genügt in der Regel die Anmeldung am Vortag. Nicht angemeldete Personen haben keinen Anspruch auf eine Teilnahme.

3.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Hochgebirgs-, Eis- oder Klettertouren haben ihre entsprechenden Kenntnisse dem Tourenführer bzw. die Tourenführerin auf dessen/deren Verlangen nachzuweisen. Körperliche Fitness ist mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen Vor-aussetzung für diese Unternehmungen.

4.

Die Teilnehmerzahl wird jeweils vom Tourenführer bzw. von der Tourenführerin festgelegt; sie ist in der Regel begrenzt. In bestimmten Fällen (lt. Tourenbeschreibung) ist bei Anmeldung Vorauszahlung zu leisten. Die Unkosten des Tourenführers bzw. der Tourenführerin werden auf die Teilnehmer umgelegt.

5.

Der geltende Fahrpreis ist spätestens vor der Rückfahrt zu entrichten. Abgerechnet wird nach dem von der Sektion festgesetzten km-Preis pro PKW, falls keine anderen einvernehmlichen Regelungen getroffen wurden.

6.

Bei mehrtägigen Touren findet in der Regel eine Vorbesprechung statt. Ist ein Teilnehmer / eine Teilnehmerin an der gemeldeten Tour verhindert, hat er/sie das unter Angabe der Gründe dem Tourenführer / der Tourenführerin möglichst frühzeitig mitzuteilen.

7.

Während der Tour ist den Weisungen des Tourenführers bzw. der Tourenführerin Folge zu leisten. Wer dagegen verstößt, muss mit dem Ausschluss von weiteren Sektionstouren rechnen.

8.

Für zweckmäßige, jeder Witterung angepasster Kleidung, Schuhe und Ausrüstung hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Der Tourenführer bzw. die Tourenführerin ist zur Kontrolle berechtigt.



Rechtliches zu Führungstouren, Gemeinschaftstouren und Ausbildungskursen

Quellenangabe: Ausbildungsprogramm des DAV e.V. 2015 Seite 13

Rechtlich besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Führungstouren und Gemeinschaftstouren!

Bei Führungstouren

- übernimmt der FÜL/Trainer die volle Verantwortung für die Geführten;
- genießt der FÜL/Trainer das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend);
- trifft der FÜL/Trainer die wesentlichen Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch.

Bei Gemeinschaftstouren

- wären alle Teilnehmer in der Lage, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen;
- werden alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen;
- fungiert der FÜL/Trainer als Organisator, er übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für andere. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.
- Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den FÜL/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Bei Ausbildungskursen

- hat der FÜL/Trainer grundsätzlich die gleiche Verantwortung wie bei Führungstouren. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über. Schließlich ist es das Ziel von Kursen, die Teilnehmer zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigern, Kletterern etc. auszubilden.

Weitere wichtige Hinweise:

- Grundsätzlich hat der Sektionsvorstand die Verantwortung für das gesamte Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion. Somit verantwortet er auch den Einsatz der Tourenführer, Tourenleiter und Ausbilder, insbesondere dann, wenn diese über den Bereich hinaus, für den sie ausgebildet sind, tätig werden.
- Es reicht nicht aus, eine Gemeinschaftstour als solche auszuschreiben. Entscheidend ist, was auf der Tour selbst „gelebt“ wird.
- In dem Moment, in dem beispielsweise ein FÜL/Trainer einen Teilnehmer, der den Anforderungen nicht gewachsen ist, ans Seil nimmt, wird daraus eine Führungssituation.

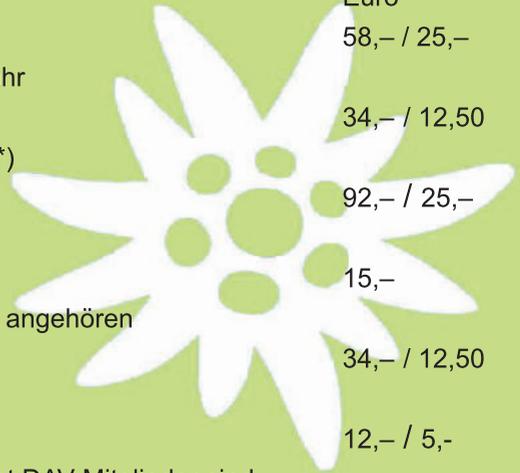
Beiträge der Sektion Hochrhein im Deutschen Alpenverein ab 01.01.2015

Der Deutsche Alpenverein hat die Abführungsbeiträge, welche die Sektionen an den Hauptverein jährlich überweisen müssen, erhöht. Daher hat die Hauptversammlung der Sektion Hochrhein am 20. April 2014 eine Angleichung ihrer Jahresbeiträge beschlossen. Ab dem Jahr 2015 gelten nachfolgende Mitgliedsbeiträge.

Wir bitten um Beachtung.

Jahresbeiträge in Euro / Aufnahmegebühr in Euro

	Euro
Vollbeitragszahler	58,- / 25,-
erwachsene Mitglieder ab dem 25. Lebensjahr	
Partnerbeitrag	34,- / 12,50
Ehe- oder Lebenspartner von A-Mitgliedern *)	
Familienbeitrag	92,- / 25,-
Eltern und Kinder bis zum 18. Lebensjahr	
Gastbeitrag	15,-
Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion angehören	
Juniorbeitrag	34,- / 12,50
vom 18. bis 25. Lebensjahr	
Kinder und Jugendliche	12,- / 5,-
bis zum 18. Lebensjahr, wenn die Eltern nicht DAV-Mitglieder sind	



Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 10.4.2014 beschlossen, dass die Möglichkeit, mit Vollendung des 70igsten Lebensjahres eine Beitragsermäßigung zu beantragen, rückwirkend zum 1.4.2014 entfällt. Für Senioren, denen bereits eine Beitragsermäßigung bewilligt wurde, gilt Bestandsschutz.

Kündigungen müssen jeweils bis zum 30. September eines Jahres schriftlich erfolgen. Danach eingehende Kündigungen werden erst zum 31.12. des darauf folgenden Vereinsjahres wirksam.

Zur Info: Knapp die Hälfte des Beitrages wird an den Hauptverein nach München abgeführt. Hiervon werden u. a. AV-Hütten und Wege in den Bergen unterhalten

*) Eheähnliche Gemeinschaft ist gegeben, wenn zwei DAV-Mitglieder die gleiche Anschrift haben und die Mitgliedsbeiträge vom gleichen Konto abgebucht werden.

Jahresprogramm 2. Halbjahr

Kurzübersicht Jahresprogramm

Datum	Wo-Tag	Art	Aktivität	TF/Org/ Kursleiter	Kontakt
August					
01.08.	Di	W	Höllbach Wasserfälle	T.Schlachter	07761 999192 o. 0170 9876867
03.08.	Do	W	Lebensweg	H.P.Karrer	07761 4651
08.08.	Di	W	Von Oberbelchen zur Belchenflue	A. Lang	07761 6335
10.08.	Do	W	Große Scheidegg	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
15.08.	Di	W	Gisliflue	A. Lang	07761 6335
17.08.	Do	W	Wanderung zum Gemmipass/CH	H.P.Hörner	07762 9678
19.+ 20.08.	Sa + So	BT/HT	Glarner und Bündner Vorab T3-4/L	C.Rüttbauer	clemens.ruettbauer@dav-hochrhein 07762 7965
21. - 26.08.	Mo - Sa	W	TMB Mont Blanc Teil 2	P.Diesner	pit.diesnergooglemail.com 077611414
22.08.	Di	W	Im kleinen Wiesental	V.Förster	07627 1691
24.08.	Do	W	Vier Flühen – Ein Kloster	A. Lang	07761 6335
29.08.	Di	W	Hohe Möhr	A. Lang	07761 6335
31.08.	Do	W	Von Heiligenberg nach Frickingen	R.Maizinger	07761 559209
September					
02.09.	Sa	BW	Herbstwanderung in den Vogesen	G.Koch	k.gudrun@gmail.com 07761-9988670
02.09.	Sa	BT	Gemsfärenstock 2972m	A.Wagner	0171 4582302
05.09.	Di	W	Großer Blauenrundweg	H.u.M.Fink	07761 7126
07.09.	Do	W	4-Seen-Weg Melchsee-Frutt-Trübsee	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
09.09.	Sa	BT	Widderfeldstock	A.Dannmeyer	07623 5975755 andreas.dannmeyer@online.de
10.09.	So	Kurs	Klettersteig für Einsteiger	M.Fieles	matze-sherpa@bergwaerts.com
12.09.	Di	W	Oberhalb von Oberwihl	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
14.09.	Do	W	Wiiwegli von Staufen - St. Georgen	H.P.Karrer	07761 4651
16.+ 17.09.	Sa + So	BT	Calanda-Rundtour	H.W.Müller	hans.willi.mueller@gmail.com 07755/1658
19.09.	Di	W	Hirtenpfad / Fröhnd	H.u.M.Fink	07761 7126
21.09.	Do	W	Im Großen Wiesental, Jägersteig	C.Auffenberg	07627 2449
23.09.	Sa	BT	Herbstwanderung auf den Brisen	R.Polutta	rieko.bergsuechtig@arcor.de
23.+ 24.09.	Sa + So	BT	Schwalmere (2777m)	S.Schneider	steve.schneider@gmx.net 0176-21111199
26.09.	Di	W	Vom Bad zum Turm Bad Ramsach	A. Lang	07761 6335
28.09.	Do	W	Felsenweg Höchenschwand	B.Wagner	07761 1404 o. 0152 267 448 44
Oktober					
01.10.	So	BT	Zindlenspitz 2097m	S.Schneider	steve.schneider@gmx.net 0176-21111199
03.10.	Di	BT	Sunnig Grat	J. Klotzbach	juergen.klotzbach@arcor.de 07741 671139 o. 0171 4783833
05.10.	Do	W	Hohenstoffeln/Hegau	R.Maizinger	07761 559209
07.10.	Sa	BT	Arnigrat	A.Dannmeyer	07623 5975755 andreas.dannmeyer@online.de
08.10.	So	W	Panoramaweg von St. Märgen nach St. Peter	C. Schmidt-Nold	clschm24.nold@gmail.com 07762 8072444 o. 0175 1190696
10.10.	Di	W	Im großen Wiesental, Rund um Tunau	V.Förster	07627 1691

11.10.	Mi	W	Senioren-Wanderführer-AbschlussTour : Auf die Hörner	J. Klotzbach	juergen.klotzbach@arcor.de 07741 671139 o. 0171 4783833
12.10.	Do	W	Schluchtensteig 1. Etappe	H.P.Karrer	07761 4651
15.10.	So	Rad	Rad-Tour entlang v. Rhein u. Glatt (CH)	C. Schmidt-Nold	clschm24.nold@gmail.com 07762 8072444 o. 0175 1190696
17.10.	Di	W	Vom Klosterweiher zum Lehenkopf	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
19.10.	Do	W	Rund um den Unteren Habsberg	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
24.10.	Di	W	Zeller Blauen	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
26.10.	Do	W	Im Wehratal / Schluchtensteig	H.P.Hörner	07762 9678

November

02.11.	Do	W	Zur Teufelsküche und Ibachsteg	H.P.Karrer	07761 4651
07.11.	Di	W	Schönauer Urwaldpfad	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
09.11.	Do	W	Murgtalpfad Hottingen – Murgquelle	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
14.11.	Di	W	Wehratal-Erlebnispfad	H.u.M.Fink	07761 7126
16.11.	Do	W	Herbstwanderung auf dem Dinkelberg	H.P.Hörner	07762 9678
18.+ 25.11. + 02.12.	Sa	Kurs	Kletterschein Toprope	S.+R.Granacher	07763 3832
18.+ 25.11. + 02.12.	Sa	Kurs	Kletterschein Vorstieg	S.+R.Granacher	07763 3832
21.11.	Di	W	Eggberg	E.Hecker	07761 8509
23.11.	Do	W	Mupfer Flue	I.Budin	07761 559209
28.11.	Di	W	Wiiwegli 1. Etappe	E.Hecker	07761 8509
30.11.	Do	W	Überraschungstour bei gutem Wetter	J.Klotzbach	juergen.klotzbach@arcor.de 07741 671139 o. 0171 4783833

Dezember

01.12	Fr		Jahresabschlussfeier Senioren	I.Budin	07761 559209
07.12.	Do	W	Via Rhenana I/CH	I.Budin	07761 559209
12.12.	Di	W	Saalhöhe/Kienberg CH	T.Schlachter	07761 999192 o. 0170 9876867
14.12.	Do	W	Via Rhenana II/CH	I.Budin	07761 559209
17.12.	So	ST	Chaiserstuhl 2400m	M.Pohl	matthias.pohl3@gmx.de 07761 95666

Jan 2018

04.+ 06.01.	Do + Sa	Kurs	LVS-Kurs Theorie und Praxis	N.Riegel	nurmi.riegel@gmx.de
07.01.	So	SST	Schneeschuhtour Schnuppertour	P.Diesner	pit.diesner@googlemail.com 07761 1414
11.01.	Do	W	Wanderung mit dem Förster	E.Hecker	07761 8509
12.-14.01	Fr - So		Tourenführer Abschlusstour	P.Diesner	07761 1414
14.01.	So	LLT	Skilanglauf-Tour im Zeller-Bergland	C.Schmidt-Nold	clschm24.nold@gmail.com 07762 8072444 o. 0175 1190696
14.01.	So	SST	Selun 2204m	P.Diesner	07761 1414
16.01.	Di	W	Oeschgen-Frick CH	A. Lang	07761 6335
18.01.	Do	W	Rund um den Mettauer Berg CH	A. Lang	07761 6335
23.01.	Di	W	Durch das Moor	W.Beising	07761 1644 o. 0152 228 79007
25.01.	Do	W	Sonnenberg Rheinfelden CH	M.Horn	07623 3497
30.01.	Di	W	Winterwanderung Rüneberg CH	M.Horn	07623 3497

Februar

04.02.	So	SST	Skilanglauf-Tour Todtmoos-Gersbach	C.Schmidt-Nold	clschm24.nold@gmail.com 07762 8072444 o. 0175 1190696
10.02.	Sa	ST	Skitour Wistätthorn	M.Kuhn	mariannekuhn@gmx.de
11.02.	So	SST	Über die Hörner	J. Klotzbach	juergen.klotzbach@arcor.de 07741 671139 o. 0171 4783833



Übersicht der Schwierigkeitsskalen

Die Abgrenzungen zwischen Berg- und Alpinwandern, Hochtouren und Klettern sowie zwischen Ski-/Snowboardtouren und Schneeschuhtouren sind fließend. Ein Beispiel: Anspruchsvolle Alpinwanderungen ab T5 erfordern ähnliches Können bezüglich Trittsicherheit wie leichte Kletter- oder Hochtouren, auch wenn technische Sicherungsmittel in diesem Gelände in der Regel nicht erforderlich sind.

SAC Schwierigkeitsbewertung von Wandertouren

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3 anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4 Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-blau-weiss.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
T5 anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Falls markiert: weiss-blau-weiss.	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin Erfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
T6 schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin Erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.



SAC Schwierigkeitsbewertung von Skitouren

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe in der Abfahrt
L+ leicht	bis 30°	keine Ausrutschgefahr	weich, hügelig, glatter Untergrund	keine Engpässe
- WS + wenig schwierig	ab 30°	kürzere Rutschweg, sanft auslaufend	überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz und wenig steil
- ZS + ziemlich schwierig	ab 35°	längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr)	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mässig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig)	Engpässe kurz aber steil
- S + schwierig	ab 40°	lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik	Engpässe lang und steil. Kurzschwüngen für Könnler noch möglich
- SS + sehr schwierig	ab 45°	Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr)	allgemein sehr anhaltend steiles Gelände. Oft mit Felsstufen durchsetzt. Viele Hindernisse in kurzer Folge	Engpässe lang und sehr steil. Abrutschen und Quersprünge nötig
- AS + ausser- ordentlich schwierig	ab 50°	äusserst ausgesetzt	äusserst steile Flanken oder Couloirs. Keine Erholungsmöglichkeit in der Abfahrt	Engpässe lang und sehr steil, mit Stufen durchsetzt, nur Quersprünge und Abrutschen möglich
- EX + extrem schwierig	ab 55°	extrem ausgesetzt	extreme Steilwände und Couloirs	evtl. Abseilen über Felsstufen nötig

SAC Schwierigkeitsbewertung von Schneeschutouren

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
WT1 Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2 Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation

WT4 Schneeschuhtour	< 30°. Mässig steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
WT5 Alpine Schneeschuhtour	<35° Steil Kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	> 35°. Sehr steil Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

SAC Berg- und Hochtourenskala

Grad	Fels	UIAA	Firn u. Gletscher
L+ leicht	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)	ab I	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
- WS + wenig schwierig	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos	ab II	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten.
- ZS + ziemlich schwierig	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen	ab III	Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund.
- S + schwierig	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung	ab IV	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund.
- SS + sehr schwierig	In den schwierigen Abschnitten durchgehend Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei	ab V	Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung
- AS + äusserst schwierig	Wanddurchstiege, die grosses Engagement erfordern	ab VI	Sehr steile und senkrechte Stellen, erfordern Eiskletterei
- EX + extrem schwierig	Extrem steile, teilweise überhängende Wanddurchstiege	ab VII	Eiskletterei extremer Richtung

W Wanderung / BW Bergwandern / BT Bergtour / MTB Mountainbike / K Klettern im Felsgelände

HT Hochtour Gehen und Klettern im Eis- und Felsgelände / KS Klettersteig

SST / SSHT Schneeschuhtour / Schneeschuhtour auch Wintertrekking (WT)

ST /SHT Skitour / Skihochtour

* offen auch für DAV-Nichtmitglieder

Singletrail Skala zur Bewertung der Mountainbike Touren

Die Singletrail-Skala (STS) unterteilt sich in die drei Schwierigkeitsklassen Leicht, Mittel und Schwer, welche durch die bei Skipisten üblichen Farbkennzeichnungen kenntlich gemacht werden.

Diese Schwierigkeitsklassen orientieren sich dabei an dem Fahrkönnen eines durchschnittlichen Bikers mit einem technisch aktuellen Mountainbike.

Zur konkreten Klassifizierung und genaueren Differenzierung der Trails (und Schwierigkeitsklassen) werden sechs relativ gut voneinander abgrenzbare Schwierigkeitsgrade (S-Grade) von S0 bis S5 herangezogen.

Dabei ist für einen durchschnittlichen Biker das untere Skalende mit "locker fahrbar" und das obere mit "unfahrbar" gleichzusetzen.

Die Schwierigkeitsklasse Leicht umfasst die Grade S0 und S1, Mittel wird durch S2 definiert und Schwer beinhaltet alle darüber hinausgehenden S-Grade.

Die STS ist nach oben hin offen und beschränkt sich auf die technische Schwierigkeit eines flachen oder abfallenden Weges. Die gesamte Bandbreite der S-Grade wird jedoch hauptsächlich nur von Singletrails geboten, weshalb primär von diesen die Rede ist.

Die Einstufung des Singletrails erfolgt ausschließlich auf Grundlage möglichst objektiver Wegcharakteristika unter idealen Randbedingungen wie ausreichendes Tageslicht und trockenem Untergrund. Die Einstufung ist damit unabhängig von fahrtechnisch nicht beeinflussbaren bzw. subjektiven und variablen Faktoren wie z. B. ...

- dem Gefahregrad (Absturzgefahr),
- dem Wetter (Nässe, Wind, Nebel und Schnee),
- den Lichtverhältnissen oder
- der Fahrgeschwindigkeit.

Bei der Orientierung nach S-Graden ist daher zu beachten, dass sich der fahrtechnische Anspruch beispielsweise durch schlechte Witterungsverhältnissen oder schnelleres Tempo deutlich nach oben verschieben kann.
S-Grade

Im Folgenden werden die Kriterien der jeweiligen S-Grade aufgeführt. Mehr Informationen und Beispiele findet Ihr auf den Detailseiten, welche über das obige Navigationsmenü verlinkt sind. Zum Ausdrucken könnt Ihr alternativ auf unser PDF-Dokument zurückgreifen.

S 0

S0 beschreibt einen Singletrail, der keine besonderen Schwierigkeiten aufweist. Dies sind meistens flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Naturböden oder verfestigtem Schotter. Stufen, Felsen oder Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Das Gefälle des Weges ist leicht bis mäßig, die Kurven sind weitläufig. [»mehr]

S 1

Auf einem mit S1 beschriebenen Weg muss man bereits kleinere Hindernisse wie flache Wurzeln und kleine Steine erwarten. Sehr häufig sind vereinzelte Wasserrinnen und Erosionsschäden Grund für den erhöhten Schwierigkeitsgrad, der Untergrund kann teilweise auch nicht verfestigt sein. Das Gefälle beträgt maximal 40%. Spitzkehren sind nicht zu erwarten. [»mehr]

S 2

Im S-Grad S2 muss man mit größeren Wurzeln und Steinen rechnen. Der Boden ist häufig nicht verfestigt. Stufen und flache Treppen sind zu erwarten. Oftmals kommen enge Kurven vor, die Steilheit beträgt passagenweise bis zu 70%. [»mehr]

S 3

Verblockte Singletrails mit vielen größeren Felsbrocken und/ oder Wurzelpassagen gehören zum S-Grad S3. Hohe Stufen, Spitzkehren und knifflige Schrägfahrten kommen oft vor, entspannte Rollabschnitte werden selten. Häufig ist auch mit rutschigem Untergrund und losem Geröll zu rechnen, Steilheiten über 70% sind keine Seltenheit.



S 4

S4 beschreibt sehr steile und stark verblockte Singletrails mit großen Felsbrocken und/ oder anspruchsvollen Wurzelpassagen, dazwischen häufig loses Geröll. Extreme Steilrampen, enge Spitzkehren und Stufen, bei denen das Kettenblatt unweigerlich aufsetzt, kommen im 4. Grad häufig vor. [»mehr]

S 5

Der S-Grad S5 wird charakterisiert durch blockartiges Gelände mit Gegenanstiegen, Geröllfeldern und Erdrutschen, ösenartigen Spitzkehren, mehreren hohen, direkt auf einander folgenden Absätzen und Hindernissen wie umgefallenen Bäumen - alles oft in extremer Steilheit. Wenn überhaupt, ist wenig Auslauf bzw. Bremsweg vorhanden. Hindernisse müssen z. T. in Kombination bewältigt werden. [»mehr]

Wichtig:

Nicht alle Faktoren müssen erfüllt werden um eine Passage einem gewissen S-Grad zuzuordnen. Ein Singletrail kann passagen- oder abschnittsweise durchaus auch unterschiedliche Schwierigkeiten aufweisen. Der Weg wird also z. B. als S2er beschrieben mit zwei S3 Passagen.

Feinabstufung

Die STS ist zur leichteren Klassifizierung in möglichst wenige, gut von einander unterscheidbare S-Grade aufgeteilt. Dadurch bieten sie einen gewissen Bewertungsspielraum, welchen man m. H. des Plus- und Minuszeichens weiter unterteilen kann, wobei diese für die Ober- bzw. Untergrenze eines S-Grades stehen. Ein Trail, der mit S2+ charakterisiert wird, hat also einen etwas anspruchsvolleren Charakter, als man dies von einem durchschnittlichen Pfad auf S2-Niveau erwarten würde.

Da es keine definierte Grenze zwischen einem Plus-Grad und dem in der Schwierigkeit nächsthöheren Minus-Grad gibt (z. B. zwischen S2+ zu S3-), benötigt man zu dieser Feinabstufung eine gewisse Erfahrung.

Eine so genaue Klassifizierung ist aber i. d. R. auch nicht notwendig, da der S-Grad an sich meistens schon aussagekräftig genug ist.

Programm August 2017 bis Februar 2018

Touren Ausbildung Senioren Familie Klettern

Touren

19. + 20.08. BT/ HT

Glarner und Bündner Vorab

Sa. 19.08. Fahrt über Zürich, Glarus nach Elm. Treffpunkt und Abfahrtszeit wird tel. abgesprochen. Weiter mit Seilbahn zur Alp Niederen (1480m). Aufstieg zur Martinsmadhütte (2002m) über Firstboden (1744m) und das Mittagshorn (2415m). Der Nordgrat ist teilweise mit Seilen gesichert (T4).

So. 20.08. Besteigung des Glarner Vorab (3018m) und des Bündner Vorab (3028m). Zunächst geht es über gesicherte Bänder des Schwarzwändlis und dann über Platten und Geröll zum Vorabfirn. Über diesen dann zum Glarner Vorab und danach zum Bündner Vorab (EB T3-4, L).

Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute.
Ausrüstung: Hochtouren.

Teilnahme an einem Eis- und Knotenkurs wird vorausgesetzt. Keine Vorbesprechung.

Telefonische Absprache! Führung und

Anmeldung: Clemens Rüttner, Tel.

07762/7965,

E-mail: clemens.ruettner@t-online.de

21. bis 26.08. W

TMB Mont Blanc 2. Teil

21.08.2017 6:00 Uhr Fahrt nach Chamonix, Busfahrt nach Courmayeur und Aufstieg zur Rifugio Bertone ca. 2,5 Std. 744 Hm

22.08. Rifugio Elena ca. 7 h

23.08. Champex ca. 8 h.

24.08 Fenetre d Arpetle-Trient ca. 7 h

25.08 Col de Balme- Tre-le-Champ ca. 5 h

26.08 Tete-aux- Vents- La Flegere und runter nach les Praz-de Chamonix

ca. 5 h Heimfahrt

Verbindlicher Anmeldeschluss 01.06.2017

Vorbesprechung am 17.08 um 19: 00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Anmeldung: Peter Diesner E- Mail

pit.diesner@googlemail.com

02.09. BT Gemsfarenstock 2972 m T4

Von Urnerboden per Seilbahn zum Fisetepass und Aufstieg zum Gipfel.

Abstieg via Gemsfarenjoch zum Claridenfirn und hinunter zur Claridenhütte.

Der Gletscherschwund macht's möglich!

Von hier zurück zum Fisetepass und

Talfahrt per Seilbahn zum Ausgangspunkt.

Ca.1.000HmAufstieg

Ca. 6-7 Std. Gehzeit

Schwierigkeit T4

Seilbahnkosten 18,00 SFR

Abfahrt 6.00 Uhr Gloria Theater Bad
Säckingen

Führung und Anmeldung

Andreas Wagner Tel: 01714582302

09.09. BT Widderfeldstock (CH)

Auf alten Wildererpfaden zwischen Nid-und
Obwalden zum Widderfeldstock

Start/Ziel: Eggen (1412m) über Storegg und
Chrachen (weglos) zum Widderfeldstock
(2351m) zurück über Bocki Rotisand und
Lutersee Fahrt mit dem PKW ins Engel-
bergtal (ca. 125 km) und dem "Buirebähkli"
zur Alp Eggen (Kosten: 14,- CHF)

Schwierigkeit: T3, im Aufstieg 2 Stellen T4

Höhendifferenz: Ca. 1000 Höhenmeter

Distanz: Ca. 11 km Gehzeit: Ca. 5 – 6h

Anforderung: Trittsicherheit und Erfahrung
im steilen Gras und Geröll

Max. Teilnehmeranzahl: 8

Abfahrt (Treffpunkt):

7:30h Autobahnausfahrt Rheinfelden Mitte
(auf Parkplatz unter Autobahn / P+R)

Anmeldung bei Andreas Dannmeyer /
07623-5975755 oder

andreas.dannmeyer@online.de

16. + 17.09. BT Calanda-Rundtour

Mit PKW von Bad Säckingen bzw. Waldshut
nach Vättis. Aufstieg über Kunkelspass zum
Taminser Calanda (2390m), Abstieg zur
Calandahütte (SAC, 2073m),
Übernachtung/HP.

Am Sonntag Aufstieg zum Haldensteiner
Calanda (2805m). Abstieg über Tüfels
Chilchli nach Vättis.

Schwierigkeit: T3, im Abstieg kurzzeitig T4.

Gehzeit: Samstag ca. 6,5 Stunden,

Sonntag ca. 7 Stunden.

Führung und Anmeldung:

hans.willi.mueller@gmail.com,

Tel. 07755/1658



23.09. BT

Herbstwanderung auf den Brisen

anspruchsvolle Bergwanderung T3, gute Trittsicherheit + gute Kondition erforderlich
1300Hm, 14km, sportliche 7 Std. Gehzeit
Treffpunkt: 6.00 Uhr P&R Eiken

Anfahrt mit PKW Eiken - Niederrickenbach
Talstation ca. 1.30Uhr

Niederrickenbach - Hueterütte - Chrüzhütte -
Bergstation Haldigrat - Haldigrat - Brisen -

Brisenhaus - Ahorn - Niederrickenbach
Ausrüstung: gute Trekkingschuhe, evtl.

Wanderstöcke, Rucksackverpflegung,
Einkehr im Birsenheim möglich :-)

Kosten: Fahrpreis nach Absprache, Gondel
22,80 SFR Hin- und Rückfahrt,

Tourenführerkosten werden auf die
Teilnehmer umgelegt

Anmeldung: Rieke Poutta:

riek.bergsuechtig@arcor.de oder

Tel. 01704759861

23. + 24.09. BT Schwalmere (2777m)

An diesem Frühherbst-Wochenende machen
wir uns auf in die Berner Voralpen

(Jungfraugebiet) und werden das
beeindruckende Berner Dreigestirn "EMJ"
(Eiger-Mönch-Jungfrau) aus nächster Nähe

betrachten! Wir fahren gemeinsam ca.
190km (ca, 2,5 h) über Bern - Thun zur

Luftseilbahn Isenfluh (Gemeinde
Lauterbrunnen). Von dort schweben wir

nach Sulwald wo unsere Wanderung zur

wunderschön gelegenen Lobhornhütte SAC
(1955m) beginnt. Übernachtung mit Halb-
pension in der Lobhornhütte mit direkten
Blick hinüber zu "EMJ".

Am Sonntag, 24.09.2017 wandern wir auf
den Gipfel die Schwalmere (2777m) wo uns
ein fantastisches Panorama auf die Berner
Hochalpen erwartet. Abstieg erfolgt wie
Aufstieg. Schwierigkeit: T3+, bei der
Traverse entlang der beiden Lobhörner T4
(ausgesetzte Stellen)

Abfahrt: 09:30 Uhr. Treffpunkt nach
Vereinbarung in Waldshut, Laufenburg oder
Bad Säckingen. Zeitbedarf: gesamtes
Wochenende einplanen

Anforderungen: Kondition, Trittsicherheit und
Schwindelfreiheit ist Voraussetzung.

Kosten: 58,- CHF Übernachtung/HP +
Seilbahn 12,- CHF (Retourticket), Kosten
des Tourenführers werden auf die
Teilnehmer umgelegt

Ausrüstung: Rucksackverpflegung, Wander-
utensilien, Necessaire, Hüttenschlafsack.

Bitte keine Turnschuhe!

Führung und Anmeldung: Steve Schneider,

Tel.: 0176-21111199 oder Email:

steve.schneider@gmx.net.

Anmeldeschluss 15.07.2017.

01.10. BT Herbst-Rundtour auf den Zindlenspitz (2097m)

Bei dieser Tagestour genießen wir nicht nur die schönen Herbstfarben rund um den Wägitaler See, sondern steigen dazu noch auf das sehr aussichtsreiche "Matterhorn vom Wägital", den Zindlenspitz (2097m). Wir fahren gemeinsam ca. 120km über Innerthal zum Parkplatz Ziggen am Wägitaler See und wandern via Zindlen - Ober Zindlen auf den Gipfel des Zindlenspitz und genießen dort die prächtige Aussicht. Abstieg erfolgt über das Rossalpelifurggel - Hohfläschenmatt bis zur Hohfläschenhütte wo wir gemütlich einkehren können. Von der Hohfläschenhütte wieder nach Ziggen. Schwierigkeit: T3, im Gipfelbereich T4 (kurzer ausgesetzter Gipfelgrat, ketten-gesichert), Kletterstellen im 1.Schwierigkeitsgrad. Bei Abstieg zum Rossalpelifurggel kurz ausgesetzter Grat (T4, kettengesichert) Abfahrt: 06:30 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung in Waldshut, Laufenburg oder Bad Säckingen. Zeitbedarf ca. 8 - 9h Anforderungen: Kondition für jeweils ca. 1200 Höhenmeter im Auf- und Abstieg und

ca. 12km Wanderstrecke. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist Voraussetzung.

Kosten: Fahrtkosten des Tourenführers werden auf die Teilnehmer umgelegt

Ausrüstung: Rucksackverpflegung und Wanderutensilien.

Bitte keine Turnschuhe!

Führung und Anmeldung: Steve Schneider,
Tel.: 0176-21111199 oder Email:

steve.schneider@gmx.net

03.10. BT Am Tag der Einheit zum Sunnig Grat

Route: Von Intschi mit der Luftseilbahn zum Arnisee (1370m) - Sunnig Grat (2034m) - Leutschachhütte (2218m) - via Leitschachbachtal zurück zum Arnisee

Anforderungen:

T3, 14km, 1100hm, 6Std. Gehzeit

Startzeit/-punkt der Tour: 9:00h ab CH-6476

Intschi, Parkplatz unterhalb der Talstation der Luftseilbahn / 7:15h ab BS

Kosten: CHF 15.- für die Luftseilbahn u. ggf. für Speisen u. Getränke bei mögl.

Hütten-Einkehr

Führung u. Anmeldung:

juergen.klotzbach@dav-hochrhein.de /

Tel.: 07741-671139 / Mobil: 0171-4783833

Sollte diese Tour aufgrund vorzeitigen

Schneefalls nicht machbar sein, wird

alternativ eine Wanderung in

Mittelgebirgslagen offeriert.



07.10. Arnigrat

Fahrt mit dem PKW nach Sachseln und weiter nach „Mülimäs“ (ca. 140 km)
Abfahrt (Treffpunkt): 7:30h Autobahnausfahrt Rheinfeldern Mitte (auf Parkplatz unter Autobahn / P+R)

Von Mülimäs (1300m) über Mettental und Wandelen (2104m) auf den Arnigrat zurück über Stucklichruz

Höhendifferenz: Ca. 1000 Höhenmeter

Distanz: Ca. 10 km Gehzeit: Ca. 5 h

Schwierigkeit: T3, auf dem Grat einige Stellen mit T4-

Anforderung: Trittsicherheit und Erfahrung auf schmalen Graten

Max. Teilnehmeranzahl: 8

Anmeldung bei Andreas Dannmeyer / 07623-5975755 oder andreas.dannmeyer@online.de

15.10. RT Rad-Tour entlang von Rhein und. Glatt (CH)

Rheinheim - rheinaufwärts ins Glatt-Tal - Glattfeldern - Bülach - Rümlang - Flughafen Kloten, zurück an der Glatt entlang bis zu ihrer Mündung in den Rhein u. auf deutscher Seite nach Rheinheim.

Fahrzeit ca. 5 h, ca. 60 km,

6 TN, Teilnahme mit Fahrradhelm, Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr.

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Gloria, Bad Säckingen

Info u. Anmeldung C. Schmidt-Nold

Mail: clschm24.nold@gmail.com

Tel. 07762 8072444

17.12. Skitour Chaiserstuhl 2400 m

Leichte SKitour von der Bannalp 700Hm.

Treffpunkt Bad Säckingen Gloria 6:30.

Anmeldung ab Oktober 2017 bei Matthias

Pohl 07761/95666 oder

matthias.pohl3@gmx.de

07.01.2018 SST Schneeschuhtour zum Schnupperrn WT 1

Leichte Schneeschuh- Wanderung

Bewertung: WT 1

Ausrüstung: Schneeschuhe (können auch bei der Sektion ausgeliehen werden)

Teleskopstöcke, Sonnenbrille und

Rucksackverpflegung.

Abfahrt 8:00 Uhr Gloria Kino Bad Säckingen,

Fahrt nach Menzenschwand- Skilifft.

Fahrpreis nach Absprache.

Führung/ Anmeldung: Peter Diesner per E-Mail pit.diesner@googlemail.com

14.01.2018 LLT Skilanglauf-Tour im Zeller-Bergland

Rundkurs auf der Fröhnd-Gresgener

Höhenloipe, Tagestour für Geübte mit

Ausdauer, ca. 5,5 - 6 h, 23 km, 550 hm.

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Gloria, Säckingen

bzw. P. Gresgen, 9:15 Uhr (vorherige

Absprache) Je nach Schneelage ggf.

anderes Ziel Info und Anmeldung:

C. Schmidt-Nold

Mail: clschm24.nold@gmail.com

Tel. 07762 8072444

A group of runners is shown on a paved path in a rural, hilly landscape. The lead runner, a man in a brown jacket with bib number 154, has his arms raised in celebration. Behind him, other runners are visible, including a woman in a red jacket with bib number 285 and a man in a black jacket with bib number 172. The sky is overcast, and a red flag is visible in the top left corner.

Ziele erreichen ist einfach.



Wenn man auch bei seinen finanziellen Aktivitäten auf die richtige Bewegung setzt. Ihre Sparkasse unterstützt Sie bei allen Themen rund ums Geld. Damit kommen Sie sicher an Ihr Ziel.

14.01.2018 SST Schneeschuhtour zum Selun 2204 m

Abfahrt 06:30 Uhr Gloria Kino Bad Säckingen, Fahrt nach Starckenbach.

Auf- und Abstieg ca. 6Std.

Schwierigkeitsbewertung WT3

Ausrüstung: Schneeschuhe, (können auch bei der Sektion ausgeliehen werden)

Rucksackverpflegung, Teleskopstöcke und Sonnenbrille.

Fahrtkosten nach Absprache

Anmeldung: Peter Diesner E-Mail pit.diesner@googlemail.com

04.02.2018 LLT Skilanglauf-Tour

Todtmoos-Gersbach

Rundkurs: Schwarzenbach - Gersbach -

Todtmoos St. Antoni Spur,

Tagestour für Geübte mit Ausdauer,

ca. 5,5 - 6 h, ca. 23 km, ca. 522 hm.

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Gloria, Säckingen, bzw. 9:15 Uhr P. Todtmoos Schwarzenbach (nach Absprache).

Je nach Schneelage ggf. anderes Ziel.

Info und Anmeldung:

C. Schmidt-Nold

Mail: clschm24.nold@gmail.com

Tel. 07762 8072444

10.02.2018 ST Wistätthorn

Skitour von St. Stephan im Simmental.

1300 Hm, ca. 4,5 Std.

Anmeldung: mariannekuhn@gmx.de

11.02.2018 SST über die Hörner

Route: Menzenschwand (877m) -

Herzogenhorn (1415m) - Krunkelbachhütte (1294m) -

Spießhorn (1349m) - Menzenschwand

Anforderungen: WT1, 14,5km, 700hm

Ausrüstung: Schneeschuhe (ggf. bei der Sektion oder in einschl. Sportgeschäften ausleihen), Wanderstöcke mit gr. Teller, ggf.

Sonnenschutz, Verpflegung

Startzeit/-punkt: 9:30h ab gr. Parkplatz in Menzenschwand-Hinterdorf / 8:30h ab BS

Führung u. Anmeldung:

juergen.klotzbach@dav-hochrhein.de /

Tel.: 07741-671139 / Mobil: 0171-4783833

Sollten die Schneeverhältnisse für eine SST nicht ausreichen, wird als Ersatz evtl. eine Wanderung angeboten.



Ausbildung / Kurse

18.11. Kletterschein Toprope

Kletterkurs Toprope

mit Abnahme Kletterschein

Datum: 18.November, 25.November und
02.Dezember 2017 (jeweils Samstag)

Veranstaltungsort:

Kletterhalle Kraftreaktor Lenzburg

Treffpunkt in der Kletterhalle um 13:45 Uhr.

Kursgebühr: 25 € für Sektionsmitglieder,
35 € für Nichtmitglieder.

Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag zu
bezahlen. Halleneintritt 19 CHF/Tag
(Gruppeneintritt). Teilnahme an allen 3
Terminen Pflicht. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Kurszeit: jeweils 14:00 - 17:00 Uhr.

Anmeldung / Kursleitung:

Sonja Huber-Granacher 07763/3832

Assistenz: Robert Granacher

18.11. Kletterschein Vorstieg

Kletterkurs Vorstieg

mit Abnahme Kletterschein

Datum: 18.November, 25.November und
02.Dezember 2017 (jeweils Samstag)

Veranstaltungsort:

Kletterhalle Kraftreaktor Lenzburg

Treffpunkt in der Kletterhalle um 09:45 Uhr.

Kursgebühr: 25 € für Sektionsmitglieder,
35 € für Nichtmitglieder.

Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag zu

bezahlen. Halleneintritt 19 CHF/Tag
(Gruppeneintritt). Teilnahme an allen 3
Terminen Pflicht. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Kurszeit: jeweils 10:00 - 13:00 Uhr.

Voraussetzung: Kletterschein Toprope oder
vergleichbare Kenntnisse

Anmeldung / Kursleitung:

Sonja Huber-Granacher 07763/3832

Assistenz: Robert Granacher

04.01.2018

LVS-Kurs Theorie und Praxis Teil 1

für Ski und Schneeschuh

04.01.2018 Theorie 19:30 Uhr

Geschäftsstelle Bad Säckingen

Lawinenentstehung und Verschüttetensuche.

Geräte werden von der Sektion gestellt.

Praxis am 06.01.2018

Kosten für beide Teile 15,-€

Anmeldung: nurmi.riegel@gmx.de

06.01.2018

LVS- Kurs Theorie und Praxis Teil 2

Abfahrt 7:00 Uhr am Gloria Kino Bad

Säckingen, Fahrt nach Menzenschwand-

Skilift, Aufstieg zum Spießhorn, Ausbildung

LVS. Ausrüstung: LVS- Ausrüstung wird

gestellt, Schneeschuhe- und Skiausrüstung,

Rucksackverpflegung.

Kosten für beide Teile 15,- €

Fahrtkosten nach Absprache.

Anmeldung: nurmi.riegel@gmx.de oder

pit.diesner@googlemail.com

Programm August 2017 bis Januar 2018 der Senioren Wandergruppe

Anmeldung:

Jeweils tags zuvor, möglichst zwischen 17 und 19 Uhr beim Führenden.

Treffpunkt Dienstag und Donnerstag auf dem Parkplatz vor dem Penny-Markt an der B 34, Friedrichstr. 6 , zur angegebenen Zeit, oder nach Vereinbarung.

Einzelheiten können beim Führenden gern erfragt werden.

Wo notwendig und möglich in zwei Gruppen oder mit Abkürzungsmöglichkeit

Leitung: Inge Budin

Hauensteinstr. 100 , 79713 Bad Säckingen , 07761/559209 , ibudin@kabelbw.de

Stellvertretung: Eva Hecker

Am Eggberg 23, 79736 Rickenbach-Egg, Tel. 07761/8509, e.hecker@t-online.de

Di. 1.8. Höllbach Wasserfälle

9 Uhr BS, 9.45 Uhr P oberhalb Gasthaus

Eichrütthof

Hartschwand – GörwihlerWühre – Alb-

Wasserfälle – Burg Rotzingen –Eichrütthof

Gehzeit 3 h, 8 km, 150 Hm

Anmeldddung bei

Theo Schlachter 07761 999192

Do. 3.8. Lebensweg

St. Ulrich - Bollschweil

9 Uhr BS, 10.30 Uhr St. Ulrich Ortsmitte

Schweighof - Paulihof - Geiersnest - Eckhof

- Eduardshöhe - Berglusthaus - Lebensweg

St. Ulrich - St. Ulrich Ortsmitte

Gehzeit ca. 4h, ca. 12 km, ca. 300 Hm

Anmeldung bei

Hans-Peter Karrer 07761 4651

Di. 8.8. Von Oberbelchen zur Belchenflue

9 Uhr BS, 9.30 Uhr

Eptingen/Oberbelchen/CH

Chilchzimmersattel – Belchenflue –

Challhöchi. Gehzeit 2,5 h , 300 Hm

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do. 10.8. Von der Schwarzwaldalp über die Große Scheidegg nach Grindelwald

-- Busfahrt--

7 Uhr BS, 9.30 Uhr

Schwarzwaldalp/Meiringen

Alpiglen – Stählisboden – Grindelwald

Gehzeit 4,5 h, 12 km, 600 Hm aufw.,

900 Hm abw.

Anmeldung bis spätestens 27.7. bei

Walburga Beising 07761 1644

Di. 15.8. Gisliflüh

9 Uhr BS, 9.30 Uhr P oberhalb

Staffelegg/CH

Hombergeregge – Gatter – Gisliflue – zurück
über Skulpturenweg. Gehzeit 3 h, 150 Hm

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do. 17.8. Wanderung zum

Gemmipass–Busfahrt

7 Uhr BS, 9.30 Uhr Kandersteg

Sunnbuel (mit Seilbahn) – Schwarenbach –
Gemmipass –

Daubensee – Schwarenbach – Sunnbuel –
Kandersteg (Seilbahn)

Gehzeit 5 h, 17 km, 450 Hm, T2

Anmeldung bis spätestens 10.8. bei

Hans-Peter Hörner 07762 9678

Di. 22.8. Im Kleinen Wiesental

9 Uhr BS, 10 Uhr Neuenweg Ortseingang

Heubronn – Nonnenmattweiher –

Sirnitzsattel – Haldenhof –

Nonnenmattweiher

Gehzeit 2,5 – 3h, 8 km, 150 Hm

Anmeldung bei Verena Förster 07627 1691

Do. 24.8. Vier Flühen – ein Kloster

9 Uhr BS, 10 Uhr Langenbruck/CH –

Parkplatz Bobbahn

Ortsausgang Suden – Dürstel – Gwidmen –

Belchenflue – Chilchzimmersattel –

Geissflue – Rehagflue – Gerstelflue –

Kloster Schönthal – Langenbruck

Gehzeit 4-5 h, 300 Hm

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Di. 29.8. Hohe Möhr

9 Uhr BS, 9.30 Uhr P Eckhag / Schlechtbach

Sandwürfe – am Gleichen – Rotruhe – Hohe

Möhr und zurück

Gehzeit 2,5 h, 150 Hm

Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do. 31.8. Von Heiligenberg nach

Frickingen

8.45 Uhr Bhf BS , BW-Ticket

Schloss Heiligenberg – Amalienhöhe –

Frickingen

Gehzeit ca. 4 h, 12,5 km, 220 Hm

Gastführer Rudy Maizinger

Anmeldung bei Inge Budin 07761 559209



Ihr zuverlässiger Partner
für Drucksachen aller Art !

Di. 5.9. Großer Blauenrundweg

9 Uhr BS, 10 Uhr Waldparkplatz Blauen
Blauer Ebene – Kopphütte – Wolfsacker
Käsern – Tannenweg
Gehzeit 3 h, ca. 8 km, 250 Hm
Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Do. 7.9. Vier-Seen-Weg

Melchsee-Frutt – Trübsee -Busfahrt-

Ca. 7 Uhr ab BS
Stöckalp – Bergbahn bis Melchsee-Frutt –
Tannalp – Jochpass – Trübsee – Bergbahn
bis Engelberg. Sessellift ab Jochpass bis
Trübsee möglich statt steilem Abstieg
Gehzeit 5 h, 17 km, 550 Hm, T3
Anmeldung bis spätestens 31.8. bei
Walburga Beising 07761 1644

Di. 12.9. Oberhalb von Oberwühl

9 Uhr BS, 9.30 Uhr P Reutfeld bei Rüzwühl
Stellebühl – Hoheneck – Oberwühl – P
Gehzeit 3 h, 10 km, 180 Hm
Walburga Beising 07761 1644

Do. 14.9. Wiiwegli von Staufen nach Freiburg/St. Georgen

Bhf. BS ca. 8. 15 Uhr, ca. 10.45 Uhr Staufen
Pfarrkirche St. Martin – St. Gotthardhof –
Ehrenstetten – Kirchhofen –
Batzenberg – Pfaffenweiler – Ebringen – St.
Georgen – Schneebergstraße
Gehzeit 6 h, 22 km, T1/T2
Anmeldung bei
Hans-Peter Karrer 07761 4651

Di. 19.9. Hirtenpfad

9 Uhr BS, 10 Uhr
P Tannenboden Fröhd /Hof
Hof – Hirtenpfad – Tannenboden
Gehzeit 2,5 h, ca. 7 km, 250 Hm
Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

Do. 21.9. Aussichten im Großen Wiesental

9 Uhr BS, 10 Uhr
P Buchenbrandschule Schönau
Jägersteig – Eck – Tunau – Zweistädteblick
– Bischmatt – Schönau
Gehzeit 4,5 h, 550 Hm
Anmeldung bei
Christa Auffenberg 07627 2449

Di. 26.9. Vom Bad zum Turm

9 Uhr BS, 9.45 Uhr P Bad Ramsach/CH
Wisenberg – Aussichtsturm – zurück
Gehzeit 2,5h , 150 Hm
Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do. 28.9. Felsenweg Höchenschwand

9 Uhr BS, 10 Uhr P Kreuzstein
Höchenschwand
Bannwald Schwarzahalde – Wasserfelsen –
Harterhäusle –
Dumrighütte – Strittberg – Kreuzstein
Gehzeit 4,5 h, 14,5 km, ca. 300 Hm
Anmeldung bei Birgit Wagner 07761 1404 ,
Handy 0152 267 448 44

**Di. 3.10. BT am Tag der Einheit zum
Sunnig Grat**

7.15 Uhr BS, 9 Uhr ab CH-6476 Intschi P
unterhalb der Luftseilbahn

Mit der Luftseilbahn zum Arnisee – Sunnig
Grat – Leutschachhütte (2218m)- via
Leitschachbachtal zurück zum Arnisee

Gehzeit 6 h, 14 km, 1100 Hm, T3

Anmeldung bei Jürgen Klotzbach

07741 671139, Handy 0171 4783833

Do. 5.10. Hohenstoffeln /Hegau

8.45 Uhr Bhf BS, BW-Ticket

Bhf Mühlhausen – Weiterdingen –

Hohenstoffeln – Lochmühle –

Sickerberg – Mühlhausen

Gehzeit 4,5 h, 15 km, 540 Hm

Gastführer Rudy Maizinger

Anmeldung bei Inge Budin 07761 559209

**So. 8.10. Panoramaweg von St. Märgen
nach St. Peter**

8.30 Uhr BS, 10 Uhr

P Hausmatte St. Märgen

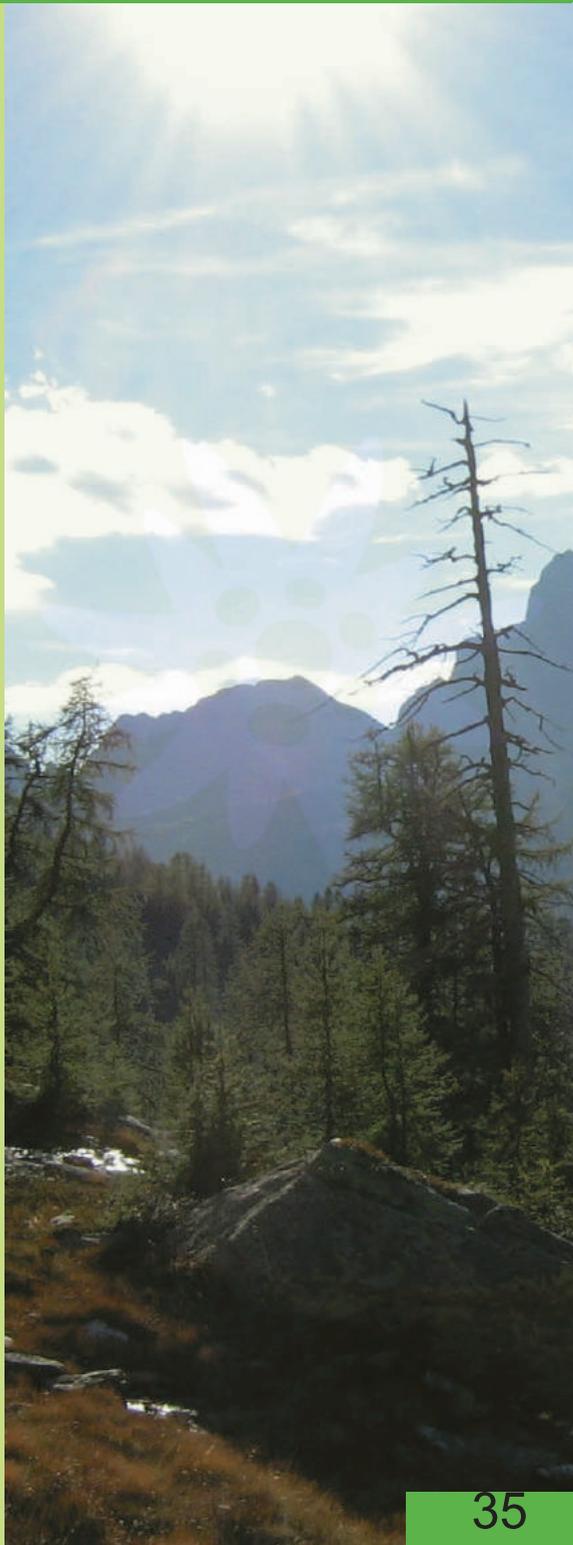
Rundwanderung Kapfenkapelle –

Vogesenskapelle – St. Peter – Ohmenkapelle

Gehzeit 4,5 -5h, ca. 17 km, 560 Hm

Anmeldung bei

Claudia Schmidt-Nold 07762 9605



Di. 10.10. Im Großen Wiesental

9 Uhr BS, 10 Uhr Schönau / Feuerwehr
Rund um Tunau
Gehzeit 3 h, ca. 8 km, 200 Hm
Anmeldung bei Verena Förster 07627 1691

Mi. 11.10. Abschlusswanderung der Senioren-Tourenführer -Auf die Hörner-

8 Uhr BS, 9 Uhr Mösle Parkplatz in
Menzenschwand- Hinterdorf
Finsterbühl – Herzogenhorn – Krunkelbach
– Spießhorn – Parkplatz
Gehzeit ca. 5h, ca. 14 km, ca. 700 Hm , T2
Anmeldung bei Jürgen Klotzbach
07741 671139, Handy 0171 4783833

Do. 12.10. Schluchtensteig 1. Etappe Stühlingen– Blumberg

8 Uhr BS, 9.15 Uhr Stühlingen
P Schluchtensteig
Kath. Kirche Sauschwänzlebahn –
Aussichtspunkt Wutachflühen – Blumberger
Pforte – Panoramablick – Blumberg
Rückfahrt mit Linienbus
Gehzeit 5,5 h, 19 km, 400 Hm, T2
Anmeldung bei
Hans-Peter Karrer 07761 4651

Di. 17.10. Vom Klosterweiher zum Lehenkopf

9 Uhr BS, 10 Uhr P Klosterweiher
Rüttewies – Lehenkopf – P
Gehzeit 2,5 h, 8 km, 200 Hm
Anmeldung bei
Walburga Beising 07761 1644

Do. 19.10. Rund um den Unteren Habsberg

9 Uhr BS, 10.15 Uhr Seebrugg/Schluchsee
Habsberg – Oberkrummen – Muchenland –
Sommerseite – P
Gehzeit 4,5 h, 15 km, 400 Hm
Anmeldung bei
Walburga Beising 07761 1644

Di. 24.10. Schönes Panorama am Zeller Blauen

9 Uhr BS, 10 Uhr P Oberblauen
Blauener Ebene – Oberblauen –
Käserntanne – Grüben – St. Bernhardshütte
– P Gehzeit 2,5 h, 8 km, ca.100 Hm
Anmeldung bei
Walburga Beising 07761 1644

Do. 26.10. Im Wehrtal

9 Uhr BS, 9.30 Uhr P Freibad Wehr
Wehrastausee – Schluchtensteig –
Wehrtalbrücke – Ehwaldhütte –
Felsenhütte –Wehrastausee – Freibad Wehr
Gehzeit 4,5 h, 16 km, 600 Hm, T2
Anmeldung bei
Hans-Peter Hörner 07762 9678

Di. 31.10. Ausweichtermin Tourenführer- Wanderung

Do. 2.11. Zur Teufelsküche und Ibachsteg

9 Uhr BS, 9.45 Uhr P Rotzingen –
Oberhölzle
Schlossfelsen – Wilfingen – Teufelsküche –
Ibachsteg – Hornstollen – Burg – Parkplatz
Gehzeit 4,5 h, ca. 14 km, T1/T2
Hans-Peter Karrer 07761 4651

Di. 7.11. Schönauer Urwaldpfad

9 Uhr BS, 10 Uhr P Schönau,
Abzweig Tunau
Waldweg entlang riesiger Felsen mit
schönen Ausblicken
Gehzeit 2 h, 6 km, 260 Hm
Anmeldung bei
Walburga Beising 07761 1644

Do. 9.11.**Murgtalpfad Hottingen–Murgquelle**

9 Uhr BS, 9.30 Uhr Hottingen
Energimuseum
Hogschür – Fronmühle – Klausenhof –
Lochhäuser – Herrischried
Rückfahrt mit Bus nach Hottingen
Gehzeit 4,5 – 5 h, ca. 14 km, 200 Hm
Anmeldung bei
Walburga Beising 07761 1644

Di. 14.11. Wehratal– Erlebnispfad

9.45 Uhr BS, 10 Uhr P Brennet
Entlang der Wehra bis Enkendorf – zurück
über Dinkelbergweg
Gehzeit 3 h, ca. 9 km, 150 Hm
Anmeldung bei H.u.M. Fink 07761 7126

**Do. 16.11. Herbstwanderung
auf dem Dinkelberg**

9.30 Uhr BS,
10 Uhr Maienplatz in Obereichsel
Adelhausen – Hohe Flum – Oberminseln –
Obereichsel
Gehzeit 4 h, 14,5 km, 275 Hm, T1
Anmeldung bei
Hans-Peter Hörner 07762 9678

Di. 21. 11. Eggberg

10 Uhr BS P Wildgehege
Schöpfebach – Jungholzer Felsen – Egg –
zurück über
Totenbühlhütte – Horizontalweg – P
Gehzeit 3,5 h, 12 km, ca. 400 Hm
Anmeldung bei Eva Hecker 07761 8509

Do. 23.11. Mumpfer Flue/CH

10 Uhr BS P Penny-Markt
Steinbrücke – Stein – Münchwilen –
Chatzenflue –
Mumpfer Flue – Mumpf – am Rhein entlang
zurück
Achtung: Steiler Abstieg von der Mumpfer
Flue
Gehzeit ca. 4 h , 233 Hm , ca. 13 km
Anmeldung bei Inge Budin 07761 559209

Di. 28.11. Wiiwegli 1. Etappe

Genauere Angaben folgen zeitnah
Anmeldung bei Eva Hecker 07761 8509



Do. 30.11. Überraschungstour bei gutem Wetter

Genaue Angaben folgen zeitnah
Anmeldung bei Jürgen Klotzbach 07741
671139, Handy 0171 4783833

Fr. 1.12. Jahresabschlussfeier im Saal der Hl. Kreuz-Kirche BS

Do. 7.12. Via Rhenana/CH

ca. 10 Uhr Bhf BS
Streckenwanderung Laufenburg- BS
Gehzeit ca. 3,5 h, 11 km, 200 Hm
Anmeldung bei Inge Budin 07761 559209

Di. 12.12. Saalhöhe Kienberg /CH

10 Uhr BS, 11 Uhr P
beim Restaurant Saalhöhe
Saalhöhe – Klinik Barmelweid –
Naturfreundehaus - Nesselgraben
Gehzeit 3 h, 10 km, 100 Hm, T1
Anmeldung bei
Theo Schlachter 07761 999192

Do. 14.12. Via Rhenana II/CH

ca. 9:30 Uhr Bhf BS –
mit Zug nach Beuggen
Beuggen – Kraftwerk Rhf. – Wallbach/CH –
Bad Säkingen
Gehzeit ca. 5,5 h, 19 km, 240 Hm
Anmeldung bei Inge Budin 07761 559209

Do. 11.1. 2018 Wanderung mit dem Förster durch den Egger Wald mit Hütteneinkehr

Treff: 10.30 Uhr P Egger Spielplatz
Anmeldung bei Eva Hecker 07761 8509

Di. 16.1.2018 Oeschgen – Frick /CH

10 Uhr BS, 10.20 Uhr Frick P
Horn – Chaischteberg – Oeschgen - Frick
Gehzeit ca. 2,5 h ca. 8 km ca. 150 Hm
Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Do. 18.1. Rund um den Mettauer Berg/CH

10 Uhr BS, 10.30 Uhr Mettau Kirche
Bossenus – Schwaderloch – Etzgen –
Mettau

Gehzeit ca. 4h , 150 Hm, ca. 12,5 km
Anmeldung bei Adelheid Lang 07761 6335

Di. 23.1. Durch das Moor bei Strick- Altenschwand

10 Uhr BS , 10.30 Uhr P Strick
Glashütten – Bach – P Strick (Rundtour)
7 km, 162 Hm, Gehzeit 2 h
Anmeldung bei

Walburga Beising 07761 1644

Do. 25.1. Von Rheinfeldern a.d. Sunnenberg/CH

10 Uhr BS,
Treffpunkt nach Absprache mit WF
Rheinfeldern - Sunnenberg – Zeiningen –
Rheinfeldern 14 km, 420 Hm, Gehzeit 4,5 h
Anmeldung bei Michaela Horn 07623 3497

Di. 30.1. Winterwanderung bei Rüneberg/CH

10 Uhr BS, Treffpunkt n. Absprache mit WF
Sommerau – Strierengraben –
Rüneberg – Sommerau
Gehzeit 3 h, 9 km, 280 Hm
Anmeldung bei Michaela Horn 07623 3497



Mountainbike

Biketreff Bad Säckingen

April bis Oktober

Die Mountainbiker der Sektion treffen sich immer Mittwochs um 18:00 Uhr beim Waldbad in Bad Säckingen zum Biketreff und nehmen sämtliche Waldwege und Singletrails der Umgebung unter die grobstolligen Mountainbikereifen. Voraussetzung sind ein intaktes MTB sowie Helmpflicht während der gesamten Ausfahrt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Infos unter:

Jürgen Bodwen Tel. 07761 / 59431

Klettern

10.09. Klettersteig für Einsteiger

Ort: Diavolo Klettersteig

Ausrüstung Klettersteigset, Gurt, Helm

Voraussetzung: normale Fitness,

Trittsicherheit und Neugier

am Klettersteig gehen.

Wir werden gemeinsam den Klettersteig

begehen und unterwegs werden alle

wichtigen Punkte besprochen und

umgesetzt. Teilnehmer mind. 4, max 8.

Treffpunkt u. Anreise wird vor der Tour be-

sprochen. Kosten des TF werden umgelegt.

Anmeldung per Email:

matze-sherpa@bergwaerts.com



Schneeschuhtour zum Gulmen

15. Januar 2017



24. Mai 2017

Organisation:
Barbara Falge



AUF DEN SPUREN DES RITTERS GOTTFRIED VON BERAU

26 Teilnehmende der Sektionen Hochrhein Bad Säckingen und Lörrach (locker-flockig) und 1 Vierbeiner der Sektion Hochrhein („Flocke“ lockig)
Gemeinschaftstour, die diesmal die Sektion Bad Säckingen ausrichtete
Wanderstrecke 14 km mit 380 Höhenmeter in 4 ½ Std.

Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren im Rahmen unserer Gemeinschaftstouren die Küssaburg im Landkreis Waldshut und die Burg Ferrette im Sundgau erstürmt hatten, genügten uns diesmal die Spuren des Ritters Gottfried, auf denen wir wandelten. Vom Ursprung des Wortes her bedeutet Gottfried „der von Gott Beschützte“. So kann man den in der Schweiz gebräuchlichen Ausdruck des Erstaunens „Gopfriedstutz“ (schriftdeutsch: Gottfried Stutz) gerne auch mit „Gott beschütze mein Geld“ übersetzen. Aber dies nur am Rande.

Am 24. Mai ist der Tag der Weinbergschnecke, also der gehäusetragenden Landschnecke. Nein, keine Anspielung auf die rucksacktragenden Landwanderer. Wir waren recht flott unterwegs. Schneller war nur „Flocke“, die die Strecke zweimal ablief, dies allerdings nur schaffte, indem sie zwischendurch ein kühles Bad in dem Flüsschen Mettma nahm. Einige von uns überlegten, es ihr nachzumachen, was aber daran scheiterte, dass wir nicht in der Lage gewesen wären, nach dem Bade das Restwasser durch schnelle Schüttelbewegungen vom Körper zu entfernen.

Berau (mit Witznau) wurde bereits 786 urkundlich als „villa parauva“ im Bezirk des Klosters St. Gallen erwähnt. 1108 übergab Gottfried von Berau sämtliche Besitztümer mit allen Rechten an die Abtei St. Blasien, in welche er zuvor eingetreten war. Diese wiederum

errichtete im Jahr 1117 in Berau ein Nonnenkloster nebst Propstei. In den Jahren 1188, 1267 und 1442 brannte das gesamte Kloster ab und wurde immer wieder aufgebaut. 1806 wurde das Kloster aufgelassen.

Vom ehemaligen Kloster kündigt die Bezeichnung „Klosterweg“, auf die wir zwischen dem Wegpunkt Rutloch und dem Witzeichenweg stießen.

Auf unserer Wanderung kommen wir durch das Mettmatal und wandern hoch über dem Schlüchtal mit seinen Kletterfelsen.

Für diejenigen, die des Alemannischen mächtig sind, füge ich eine Beschreibung der beiden Täler ein, wobei ich zugeben muss, dass der Text noch besser wirkt, wenn man ihn sich auf der Zunge zergehen lässt. Schließlich ist das Alemannische ja eine „Sprache“.

Zur „Geografy un Topografy“ gibt es im alemannischen Wikipedia den folgenden Eintrag (wem das Alemannische nicht auf die Zunge passt, kann die Ausführungen in Blau gleich überspringen). Das Alemannische kennt, wie man weiß, keinen Genitiv. Der Dativ ist hier nicht nur dem Genitiv sein Tod, sondern er hat ihn mit Stumpf und Stiel längst ausgerottet.

D Mettma volauft zwischè dè barallelè Däler vo dè Schwarzza im Weschtè un dè oberè Schlüècht in generell südsüdöschtllicher Richtig, indèmm si dè Abdachungsrichtig vom weschtlichè Albgau folget. Si entschpringt guèt 1 km öschtllich vom Schluchsee un knapp 1 km weschtlich vo dè Ortschaft Fuulèfürscht (Gmeind Schluchsee) im Landkreis Briisgau-Hochschwarzwald. Diè högschtlegèni Quälle lyt im Gwann Forrènbüèl uff ca. 1027 m ü. NN. D Mettma erreicht nòch knapp 3 km, znägscht durch è Hochdal i dè Fortsetzig vom Schluchsee in Richtig Oschtè flüèßend, s Gebièt vum Landkreis Waldshuet un änderet denn kurz vor Roothuus (Gmeind Gröfèhuusè) d Flièßrichtig scharf abknickend nòch Süède. Im witerè Flussvolauf bis zu dè Mündig i d Schlüècht verengt sich s Dal un bildet im Grundgebirge vom Schwarzwald èn 100 bis fascht 200 m düèfes Kerbdal. Bi dè Mündig i d Schlüècht füürt d Mettma trotz fascht glych großem Yzugsgebièt öppis mee a Wasser, vor allem, well si è bitzeli höheri Nidderschlagssummè erhaaltè duèt.

S Quällgebièt vo dè Schlüècht lyt uff dè Hochebenè vom Schwarzwald, öppè 20 km öschtllich vom Fèldbärg. Nòch öppè 1,1 km Lauf mündet diè no jungi Schlüècht i dè Schlüèchtsee (ca. 917 m ü NN). Im witerè Volauf schnydet sich d Schlüècht stetig düèfer i s Gländ y u flüèßt scho ca. 5 km nòch dè Quälle durch èn Dalyschnitt vo ca. 80 m Düèfi. Widderum nòch ca. 5 km kunnt dè Fluss kurz vor Üülingè, dem südlichè Ortsdeil vo Üülingen-Birchèdorf, widder in è flachi Dalmulde. Öppè i dè Mitti vom Lauf vo dè Schlüècht bi Flusskilometer 15 duèt s Gwässer d Grundsicht (aalts Granit) vom Schwarzwald uff èrè Streggi vo rund 10 km durchschnydè. Sellè Abschnitt vom Schlüèchtaldal hèt d Uusmaaß von èrè Schlucht mit me öppè 150 m düèfè un engè Yschnitt un gächè Felswänd. Dè Schluchtabschnitt fangt bim Rièderschteeg, öppè 3 km unterhalb vo Üülingè aa un gòt bis Guètèburg. Dè bekanntischt Flüè dort isch dè Schwedèfèlsè, wo uugfäär uff dè Hälfti zwüschè dè Mettmamündig un èm Wyler Witznau uff dè Gemarkung vo Bèrau lyt. Well öppè 80 % vom Schwedèfèlsè sänkrächt nòch obbè gòt, isch sellè Fels au als Kletterfèlsè geeignèt [1]. Diè letschtè drei Kilometèr vor dè Mündig volaufè widder in èm breitè Dal. Dè natürlichi Flusslauf in sellem Berych isch i dè Vogangèheit begradigt un in Dämm gfasst worrè. Dèsell Flussabschnitt vo dè Mündig bis zum



Ytritt i d Schlucht gu Gurtwyl isch wasserwüirtschaftlich als Gwässer 1. Ornig ygschtuuft. Es ist sicherlich sinnvoll, wenn ich jetzt endlich zum eigentlichen Wanderbericht komme, was ich nachstehend versuche, soweit mich mein Gedächtnis nicht im Stich lässt.

Wir versammeln uns, von Gurtweil nördlich von Waldshut kommend, auf einem geräumigen Parkplatz kurz vor der Ortschaft Berau, die wir auf unserer Wanderung zum Mettma-Stausee westlich umgehen. Bald darauf kommen wir zur Nikolauskapelle an der alten Landstraße. Die Entstehungsgeschichte der Kapelle liegt im Dunkeln, der Nikolauskult ist in Berau allerdings seit dem frühen Mittelalter bekannt. Es wird angenommen, dass die Kapelle um 1700 erbaut wurde, wonach immer wieder Renovierungen stattfanden.

Das Damenstift St. Nikolaus, das in Berau bestand, war Anfang des 12. Jahrhunderts gegründet und seine Kirche im Jahr 1117 eingeweiht worden mit dem heiligen Nikolaus als Patron. Nach fast 700-jährigem Bestehen wurde das Frauenkloster 1807 im Zuge der Säkularisation aufgelöst. Heute zeugt nur noch die Kapelle von der Bedeutung des Heiligen für Berau.

Weiter gehen wir an blumenreichen Wiesen entlang und der sach- und fachkundige Mitwanderer Paul erklärt uns während einer kurzen Pause Namen und Beschaffenheit der Wiesenblumen und wie sie sich von anderen, ähnlich aussehenden, unterscheiden. Ein interessanter Ausflug in die Botanik. Tja, man sollte sich alle die Namen merken können. Im Bereich der Wuhrhalden kommen wir auf dem Wuhrweg durch Mischwald, der immer wieder die Sonne durchlässt und kunstvolle Lichtgestalten auf den Weg zaubert, zum Mettma-Stausee, den wir in östlicher Richtung auf der Staumauer überschreiten. Um genau 12 Uhr haben wir den Platz für unsere Mittagsrast erreicht, wo wir es uns auf einem Stapel von Baumstämmen oder weiter oben am Hang gemütlich machen.

Nun geht es auf der Mettma-Variante des Mittelwegs (Pforzheim – Waldshut) in südöstlicher Richtung wieder zurück bis zur Mündung der Mettma in die Schlücht. Vor Erreichen derselben kommen wir noch über den Weiler Lochmühle, wo es eine Bushaltestelle gibt (Busse in Richtung Waldshut oder Seebugg am Schluchsee).

Ab Mettma-Mündung wandern wir steil bergauf. Der Pfad führt uns hoch über dem Schlüchtal bei teilweise sogar alpinem Charakter weiter. Wir kommen zum Schwedenfelsen, einem bekannten Kletterfelsen mit Aussichtskanzel hoch über dem tief eingeschnittenen Tal, zu Punkt Rutloch und über den Witzeichenweg zurück zum Ausgangspunkt. Der Falkenstein hoch über dem Tal der Schlücht, dessen Gipfelfelsen wir betreten, besteht ebenso wie der Schwedenfels aus rötlichem Granitporphyr. Die Felsen ist von Februar bis Juli für Kletterer Ohne Ausrutscher (am Boden) oder den Parkplatz und fahren mit den wir in Heidis Schlemmerstube den Wandertag ausklingen An die Organisatorin Dank. Alles hat war hervorragend, die Stimmung

liegen im Naturschutzgebiet. Der Falkenstein gesperrt.

sonstige Zwischenfälle erreichen wir Autos hinunter nach Gurtweil, wo am Campingplatz einkehren und lassen.

Barbara Falge herzlichen gepasst. Das Wetter was man auch für sagen kann.

Die Hummeln an den Wiesenblumen Wanderer Zeug hielt, die Berau auf ca. 600 m jammerte, die Fotografen Sees kräuselten sich nur leicht, am Himmel dahin, die Bergbäche die neuesten Backrezepte aus, Bernd eine Flasche Rotwein (nicht nur für alte und, last but not least, der Kuchen im fantastisch und die Sonnenschirme beschirmt uns vor dem gleißenden Licht der Sonnenstrahlen. Was will man mehr? Nächstes Jahr sind die Lörbacher wieder zuständig.

hummelten

herum, die wanderten, was das Apfelbäume blühten um immer noch, keiner fotografierten, die Wellen des die Schönwetterwolken segelten plätscherten, die Damen tauschten spendete während der Mittagspause Knaben), der Wind säuselte sein Lied Biergarten der Schlemmerstube schmeckte

Die Schwierigkeit dabei: Die Wanderung ist kaum noch zu toppen.

Alfred Ettrich



Frühlingswanderung im Kaiserstuhl



Rundwanderung: Von Oberbergen über den Totenkopf ins Liliental Sautalweg, Vogelsangpass, Badberg ,Oberbergen.

Bergwanderung durch die Fründenschnur

24. Juni 2017



Öschinensee



an vielen Wassern vorbei ...



... mit sensationellen
Tiefblicken.





Allein im Gebirge

Es ist noch dunkel, als ich aus meinem Bus steige. Der erste Kaffee ist getrunken, der Rucksack gepackt, gemächlich schlendere ich zur Bootsanlegestelle um die Fähre über den Königssee zu nehmen. Es sind schon jede Menge Leute da, Japaner, Amerikaner, Wanderer, verliebte Pärchen. Ich bin froh, als ich endlich im Boot sitze mit all den anderen und wir über den stillen Königssee gleiten. In St. Bartholomä ist es noch frisch, am Watzmann oben scheint schon die Sonne.

Ich beeile mich zum Einstieg zu kommen, habe Angst in den für die Ostwand so typischen später am Tag heraufziehenden Nebel zu kommen.

Am Einstiegseisfeld schnalle ich mechanisch die Steigeisen an, taste mich bis zur Randkluft vor. Uuh, grausig sieht das aus, bodenlose Leere bis zu den Felsen, Nässe, kleinsplittriger Fels. Ich vermisse meinen Seilpartner Ernst, der in solchen Situationen immer ohne zu zögern den richtigen Weg findet, verhaspele mich und beschliesse umzuplanen und einen anderen eisfreien Weg durch die Ostwand zu nehmen. Es ist wohl schon zu spät im Jahr, vor 2 Monaten war ich schon einmal hier. Da wäre es gegangen, aber ich konnte Natasha nicht allein zurücklassen.

Ich gewinne rasch an Höhe, das Steigen und die immer breiter werdende Aussicht auf den Königssee machen Freude. Die Wegführung ist logisch und einfach zu finden, Spuren vergangener Seilschaften weisen mir den Weg. Vor den grossen Platten ziehe ich die Kletterschuhe an. Ich überhole eine Seilschaft, die sich augenscheinlich verhaspelt hat, rufe ihnen den korrekten Weg zu. Über mir ist die grosse Schlucht, jetzt darf kein Stein kommen, alles ist ruhig, das ist der Vorteil spät im Jahr unterwegs zu sein.

Wie schön diese Wand doch ist. Der Einstieg in die Schlucht führt durch eine Reihe von genussvollen leichten Kaminen, ich hätte nicht gedacht hier so guten Fels anzutreffen. Meine Gedanken schweiften 35 Jahre zurück, als ich mit guten Kameraden in diesem Gebirge unterwegs war. Es war die Zeit der aufkommenden Freikletterbewegung und wir waren auf der Suche nach Abenteuer und nach unseren Grenzen. Wie gerne wäre ich jetzt hier mit meinen damaligen lieben Partnern.

Traurigkeit steigt in mir hoch, leider sind einige nicht mehr da.

Ein halber Liter Wasser ist bei dieser Hitze definitiv nicht genug für diese Route, an der Biwakschachtel mache ich ausgiebig Rast. Ich kriege meinen Müsliriegel kaum hinunter durch den trockenen Mund. Die Wand entfaltet sich in ihrer ganzen Schönheit, mit ihren Strukturen, Schluchten, Karen, Absätzen.



Eine Bergdohle kreist unablässig über mir. Was sie wohl denkt? Augenscheinlich hat sie einen riesigen Spass an der hervorragenden Thermik, sie ist ganz versunken darin, ihre akrobatischen Flugmanöver zu optimieren. In ihren anmutigen Flugbewegungen ist sie vollständig harmonisch verschmolzen mit ihrer Umgebung. Ich beneide die Dohle und verspüre Lust so wie sie einfach hier zu bleiben, und erst morgen weiterzuklettern. Aber morgen habe ich mit Martin eine Verabredung für den Hochkönig, ich kann nicht bleiben. Die Gipfelkamme sind immernoch feucht und der Weg zum Südgipfel zieht sich in die Länge. Oben angekommen erschliesst sich plötzlich das ganze Rundumpanorama der östlichen Kalkalpen vom Wetterstein bis zum Dachstein. Ich denke an Anselm, der von hier, vom Südgipfel, mit dem Gleitschirm gestartet ist. Ich versuche mir vorzustellen, wie er an dieser Stelle wohl den Schirm aufgekliegt hat. Ich kann es mir nicht vorstellen, er muss wohl die Gene der Bergdohle besitzen. Ich gehe den versicherten Klettersteig zum Hauptgipfel und treffe ein Pärchen das auch von der Ostwand kommt. Erschöpft, aber glücklich und euphorisch sind die beiden, sie dreht mir eine Zigarette und wir lassen zusammen die schönen Passagen Revue passieren.

Ich plane auf dem Watzmannhaus zu übernachten. Es ist jedoch voll und laut, deshalb wird erstmal wieder Wasser getankt, und dann geht es den langen Weg zurück nach Königssee. Spätabends komme ich im Schein meiner Stirnlampe fussmüde zurück. Ich lasse mich in meinen Bus fallen und schmeisse den Benzinkocher an.

Ich fühle mich einsam. Wieviel schöner wäre es gewesen, all diese Erlebnisse mit einem Partner oder einer Partnerin teilen zu können.

Ich beschliesse wieder in den Alpenverein einzutreten, um mehr Kontakt zu anderen Kletterern zu bekommen.

Nächstes Jahr werde ich mich bei der Sektion Hochrhein anmelden.

Reinhard

PS: Reinhard ist Anfang 2017 der Sektion beigetreten. (Bericht aus 2016)



Eindrucksvolle Wandertage im Kaiserstuhl mit Karl Heinrich Müller vom 5.- 7. Mai 2017

Seinen Namen erhielt der Kaiserstuhl vermutlich von König Otto dem Dritten, der im Jahre 994 n.Chr. bei Sasbach einen Gerichtstag abhielt.

Rund um und besonders im Kaiserstuhl wird reger Weinbau betrieben, wobei die Kaiserstühler Weine einen mittlerweile internationalen ausgezeichneten Ruf haben. Die Weinbauflächen umfassen den Großteil der freien Fläche des Kaiserstuhls; sie sind entweder in Winzergenossenschaften zusammengeschlossen oder befinden sich in Privatbesitz beziehungsweise in Besitz privater Weingüter. Wein gedeiht wegen des Lössbodens besonders gut. Angebaute Rebsorten sind: Müller-Thurgau, Riesling, Silvaner, Blauer Spätburgunder, Grauburgunder, Weißer Burgunder, Gewürztraminer.

Hier einige Trinksprüche von der Hauswand einer Besenschänke:

„Glut vom Lavastein, Glanz vom Sonnenschein, Duft von Reben fein,
liegt im Kaiserstühler Wein“

„Erst schaff dein Sach, Dann trink und lach!“

„Ei Viertel macht gluschtig - Ei Halbe macht luschtig,- Ei Liter macht Schneid und
nachher red'st gescheit“

„Wasser macht weise, fröhlich der Wein, drum trinke beides um beides zu sein.“

J.W. von Goethe

Hotel Karle`sWeinkrügler, Ihringen war unser Domizil. Von hier aus starteten wir – 19 Leute - am ersten Tag die Wanderung durch den Orchideen- Bienenfresserweg und Kaiserstuhlpad ins Liliental mit blühenden Orchideen, Kaiserstuhlanemonen, rotem Klatschmohn: eine wunderbare Flora.

Während das Gelb des Löwenzahn inzwischen in das Weiß der Pusteblyme übergegangen ist

prägt der „Färberwaid“ das gelbe Gewand des Kaiserstuhls. Aus ihr wurde früher Indigo (Indigoblau) gewonnen. An Böschungen blühten lila die Schwertlilien auf weißem Lössboden. Die bunte Lösswandwelt bei Ihringen wirkt ein wenig wie die Ostseesteilküste in Schleswig Holstein, wenn auch dort keine Mohnblumen wachsen, dafür Sanddorn!

Zwischen den einzelnen Weinterrassen sind wild romantische Hohlwege. An den Steilwänden der Lösswand sah man viele Höhlen der Bienenfresser, überall hörte man Vogelgezwitscher. Das Liliental ist bekannt für seinen Knabenkrautpfad, die vielen Orchideen, die hier wachsen und blühen. Auch das namensgebende Knabenkraut ist eine Orchidee. Faszinierend die ausgedehnten Bärlauchwiesen im Wald, die wie ein weißer Teppich blühten.

Das Abendessen schmeckte uns allen wunderbar im Hotel.

Am nächsten Morgen um 6:30 Uhr hatten wir eine Vogelstimmenwanderung in und um Ihringen mit dem Experten Herrn Ludwig Repp.

„Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!“ Konnten - so wie in diesem Frühlingslied - wieder alle heimischen Vögel bestimmt werden?

Nach dem Frühstück ging es mit dem Zug nach Oberrotweil. In Niederrotweil besuchten wir die Kirche St. Michael. Sie ist die älteste Kirche des Breisgaus mit der ältesten Orgel des Breisgaus aus dem Jahre 1759. Berühmtest der geschnitzte Hochaltar, einem Meisterwerk der oberrheinischen Spätgotik vom Meister HL. Weiter zur St. Pantaleon Kapelle. Durch Naturschutzgebiete zum Steingrubenberg – dem „Kaiserstühler Canyon“ (ehemaliger Steinbruch) mit anschl. Einkehr in eine Strauße mit Flammkuchen. Rückfahrt nach Ihringen mit dem Zug.

Am Sonntag Fahrt mit den Taxis zum Vogelsangpass. Er ist die östliche Eintrittspforte in den Kaiserstuhl, wenn man von Freiburg kommt und verbindet Bötzingen mit Alt-Vogtsburg, ein beliebter Ausgangspunkt von Wanderwegen durch das Vulkangebirge. Der schönste Teil der Strecke ist jener Abschnitt, der vom Pass und damit der Straße hoch zur schönen Aussicht führt. Hier ist man in einem herrlichen Blütengarten unterwegs. Blumen auf der einen, Wein auf der anderen Seite und einen tollen Blick Richtung Tal und Schwarzwald. Weiter durch die Naturschutzgebiete Haselschacherbuck und Badberg nach Oberbergen. Mit dem Bus nach Gottenheim und dem Zug wieder zurück nach Ihringen.

Durch die „Konuskarte“ konnten wir überall mit dem Bus oder Zug kostenlos reisen, sogar die Heimfahrt bis nach Waldshut/Bad Säckingen.

Karl- Heinrich Müller und seiner Frau ein herzliches Dankeschön für die wunderschönen Tage und Wanderungen im Kaiserstuhl, obwohl die Hotline zu Petrus nicht immer funktionierte.

Ruth Rüttinger und Barbara Falge

Dogern, den 01.07.2017



Kurz vor Abflug fragt mich die Redaktion noch nach einem Bericht über die Tour am Ortler. Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich bereits im Flugzeug nach Isafjörður und bin auf dem Weg zu einem neuen Abenteuer.

26. bis 28.08.2016 Ortler Überschreitung via Hintergrat

Teilnehmer: Rieke, Natalie, Johannes, Wolfgang und Matthias

Am 26.08.16 treffen wir uns in Sulden. Ein Teil des Teams war schon vor Ort, ein Teilnehmer reiste mit dem Motorrad an, ein Teil mit dem Auto.

Der Aufstieg zur Hintergrathütte verläuft unspektakulär und bei bestem Wetter. Wir sind früh und stressfrei unterwegs. Auf der Hütte wartete dann ein feines Abendessen und eine kurze Nacht auf uns.

Der 27.08.2016 beginnt für uns mit frühem Weckruf, schnellem Frühstück und Start in der Finsternis. Es sind etliche Gruppen am Grat unterwegs und das macht mir dann doch etwas Sorgen. Der Fels am Hintergrat zählt nicht unbedingt zur stabilen Sorte. Man meint immer die Alpen sind so ein massives Gebilde und schon machen die sich auf in Richtung Meer. Der Zustieg geht durch loses Geröll und viel bröseligen Fels, am Einstieg Steinschlag von den Gruppen über uns. Wir warten erst einmal, um den Abstand zu vergrößern und die Verletzungsgefahr zu minimieren. Wolfgang meint, dass er vor 20 Jahren bei der letzten Besteigung ziemlich weit unten eine Schneerampe hoch ist. Davon ist heute nichts mehr zu sehen. Die Tour ist bis auf den oberen Teil des Hintergrates eine Felsklettere.

Oben raus wird es dann doch kombiniert und es gibt reichlich Stellen, an denen man besser nicht stolpert. Über einen messerscharfen und steilen Schneeegrat werden wir zum Gipfel

geleitet. Ein blauer Himmel, Sonnenschein, ein unglaubliche Blick auf die umliegenden Berge sind der Lohn für die Anstrengungen im Aufstieg.

Gegen 13:00Uhr stehen wir am Gipfel des Ortler. Traumhaft, eine ausgiebige Gipfelrast und wir machen uns an den Abstieg.

Der Abstieg erfolgt erst über das relativ flache und vergletscherte Gipfelplateau. Wir sinken teilweise tief ein, viele Spalten sind nur wenig überdeckt oder offen. Es ist spät im Sommer und extrem warm, der Gletscher schrumpft rasant.

Wir kommen an eine Stelle an der der Gletscher unterbrochen ist, blanker glatt geschliffener Fels schaut heraus. Hier ist eine Abseilstelle eingerichtet, anders ist diese Stelle nicht mehr zu bewältigen. Das untere Toteisfeld, nun vom Nährgebiet abgeschnitten, wird jetzt recht schnell "sterben" und sich zurückziehen. Am Ortler Normalweg, ist der Gletscherrückgang wirklich in sehr drastischer Form zu erleben.

Wir überwinden diese Stelle und steigen weiter ab in Richtung Payerhütte.

Nach einer recht heiklen Querung kommen wir zum Nadelöhr, einer Abseilstelle in steilem Fels. Hier haben wir Stau, über eine Stunde sitzen wir fest und erleben, wie die Leute vor uns versuchen die Abseilstelle zu überwinden.

Es ist einfach nur erstaunlich, dass nicht mehr passiert.

Irgendwann kommen wir dann doch noch an. Voller Glückshormone trinken wir das eine oder andere Bier auf die erfolgreiche Ortlerüberschreitung, lassen uns das hervorragende Abendessen schmecken, geniessen den fröhlichen Abend und fallen in unsere Betten.

Der 28.08.2016 wird entspannt angegangen, wir stehen erst auf wenn wir quasi aus den Betten geworfen werden und Frühstück in Ruhe. Der Abstieg ist uneventful, wie der Engländer sagen würde. Bei bestem Wetter geht es zurück nach Sulden. Hier geniessen wir noch eine gute Mahlzeit bevor es zurück nach Hause geht.

Alles in allem ist der Ortler keine einfache Tour, die Überschreitung ist auf Grund der technischen Anforderungen und der Länge deutlich schwieriger einzustufen, als in den einschlägigen Führern beschrieben. Der Fels am Hintergrat ist nicht sehr solide, der Rückgang des Gletscher macht auch den Normalweg zur anspruchsvollen Tour, im Aufstieg und im Abstieg.

Danke Team, für die tolle Tour — danke Wolfgang für die gute Idee.

Hoffe auf eine neue gemeinsame Tour mit Euch, an einem anderen Berg.

Matthias Fieles alias Matze-Sherpa



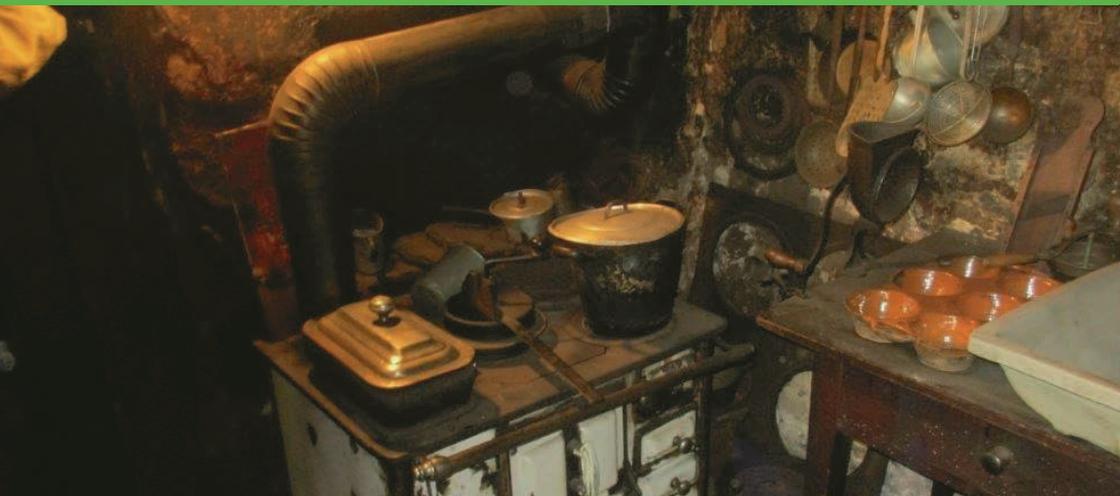
Besuch des Schneiderhofes in Kirchhausen-Endenburg Dienstag, 9.5.2017

Tief eintauchen in die Geschichte unserer Vorfahren konnten 15 Seniorinnen und Senioren des Alpenvereins beim Ausflug in das Bauernmuseum Schneiderhof in Kirchhausen (oberhalb von Steinen). Und um es vorweg zu nehmen, es war ein ganz besonderer Besuch, den Verena Förster da organisiert hatte.

Auf 640 Meter Höhe steht das 320 Jahre alte, knorrige Eichenholzfachwerkhäus, weitgehend im Originalzustand, eng angeschmiegt an einen Hang. Weißes Gemäuer, dunkle Balken, Pfosten und Streben und fröhlich im Wind flatternde Unterhosen aus Uromas Zeiten begrüßten uns beim kurzen Anstieg vorbei am wild wuchernden Garten hinauf.

Ruth Noack, ehemalige Lehrerin und Extrembergsteigerin, begrüßte unsere Gruppe, führte uns um und im Haus. Mit ihrem Detailwissen verstand sie es großartig nicht nur zu fesseln und zu begeistern, sie wusste auch mit viel Wärme die Geschichte der letzten Bewohnerin anschaulich zu vermitteln. Und die war alles andere als leicht. Berta Schneider, 1895 hier geboren als Jüngste von vier Schwestern, heiratete nie trotz ihrer Schönheit und Intelligenz. Die Mutter starb früh. Nach dem Tod ihres Vaters 1944 bewirtschaftete sie völlig allein das Anwesen, war überwiegend Eigenversorgerin mit all den dazugehörigen Mühen. Sie hatte Tiere, baute im Garten Gemüse an, buk ihr Brot selbst, räucherte Fleisch, brannte Schnaps. Es war ein hartes, ärmliches Leben. Das Wasser musste sie von einer kleinen Quelle neben dem Haus holen, ob im Sommer oder im Winter, elektrischen Strom für ein paar wenige, funzelige Glühbirnen gab es erst nach dem ersten Weltkrieg.

Betritt man dieses geschichtsträchtige Anwesen, scheint es, als sei der liebenswürdig scheue Geist seiner letzten Bewohnerin noch immer überall in den Räumen. Bis kurz vor ihrem 90. Lebensjahr lebte sie hier, hatte kaum Kontakt zu den Bewohnern im Dorf. Die nämlich mieden sie und beäugten Berta mit Argwohn.



Nach dem Tod von Berta Schneider gründete sich auf Initiative von Jürgen Kammerer ein Verein zu Erhaltung dieses Kleinodes. Ziel war es, den Menschen unverfälscht zu zeigen, wie karg das bäuerliche Leben damals war. Mit großem Feingefühl und kluger Hand ist das den Mitgliedern bestens gelungen. Keine Beschilderung der urigen Gerätschaften stört, keinerlei moderner Schnickschnack. Sogar der Staub liegt wie eine feine Patina auf den Dingen. Notwendige Erhaltungsarbeiten wurden sensibel und kaum wahrnehmbar vorgenommen. Alles Hintergrundwissen ist bei den Führungen zu erfahren.

Da dieses strohgedeckte Eindachhaus keinen Schornstein hat, zog der Rauch von der Feuerstelle der kleinen Küche nach oben durch das ritzenreiche Gemäuer, gab überall ein wenig Wärme, vertrieb das Ungeziefer, räucherte das Fleisch, gab die notwendige Hitze zum Kochen. Da steht der Besucher schon reichlich sprachlos in der total rußgeschwärzten, teerig glänzenden Küche mit den verbeulten, wenigen Kochutensilien.

Eine Toilette gab es natürlich nicht, dieses Geschäft mussten die Bewohner im Kuhstall in einer gemeinsamen Abflussrinne verrichten. Die Räume im Untergeschoss waren vorgesehen für altes Handwerk, zum Beispiel zur Herstellung von Nägeln. Kommt man herein, schein es, als ob der Geselle eben nur mal kurz seinen Platz verlassen hat. In der Wohnstube mit Kunst und Ofen lebte und schlief die alte Berta in ihren letzten Jahren. Den Schlafbereich direkt unter dem Dach konnte die hilflose Frau nicht mehr erreichen. Schopf und Scheune sind vollgestellt mit alten Wagen, Schlitten, Handwerksgerätschaft, Stroh, Heu, Seilen und vielen anderen diversen Zeugs.

Nach zweistündigem Rundgang durften wir beim Mittagessen noch ganz viele wunderbare Anekdoten über Berta Schneider hören. Jürgen Kammerer, Ehrenpräsident des Vereins, erzählte sie lebensnah und sehr berührend, er kannte die Wälderin noch selbst und war mit ihr befreundet.

Ingrid Arndt

Kontakte



Auffenberg Christa	Wander-Organisator 07627-2449 christa.auffenberg@gmail.com
Beising Walburga	Wander-Organisator 07761-1644 walburga@beising.de
Bodwen Jürgen	Fachübungsleiter Moutainbike 07761-59431
Budin Inge	Wander-Organisator 07761-559209 inge.budin@dav-hochrhein.de
Dannmeyer Andreas	Wanderleiter 07623-5975755 odandreas.dannmeyer@online.de
Diesner Peter	Trainer B Hochtouren 07761-1414 pit.diesner@googlemail.com
Eltgen Holger	Trainer B Hochtouren 07753-57410 h.eltgen@gmx.de
Falge Barbara	Wander-Organisator 07751-3098727 info@buero.falge.de
Fieles Matthias	Trainer B Hochtouren matze-sherpa@bergwaerts.com
Fink H.+ M.	Wander-Organisator 07761-7126 mhfink@kabelbw.de
Fischer Karl	Wander-Organisator 07624-7103 honigmoni@web.de
Förster Verena	Wander-Organisator 07627-1691 beate.foerster@freenet.de
Granacher Robert	Trainer B Hochtouren 07763-3832
Haberstock Dirk	Trainer B Alpinklettern 07741-606772 dirkhaberstock@gmail.com
Hieke Werner	Wander-Organisator 07761-6939
Hecker Eva	Wander-Organisator 07761-8509 e.hecker@t-online.de
Horn Michaela	Gastführerin-Organisator 07623-3497 michaela.dav@icloud.com
Hörner Hans-Peter	Wander-Organisator 07762-9678 hoerner2@t-online.de
Huber-Granacher Sonja	Trainer B Hochtouren u. Trainer C Sportklettern 07763-3832
Karrer Hans-Peter	Wander-Organisator 07761-4651 hp.karrer@web.de
Klotzbach Jürgen	Wanderleiter 07741-671139 juergen.klotzbach@arcor.de
Koch Gudrun	Wanderleiter k.gudrun@gmail.com
Kuhn Marianne	Tourenführer mariannekuhn@gmx.de

Lang Adelheid	Wander-Organisator 07761-6335 adelheidlang@t-online.de
Maizinger Rudy	Gastführer-Organisator 07731-3196648 rudyma@kabelbw.de
Müller Hans-Willi	Wandertourenführer 07755-1658 hans.willi.mueller@gmail.com
Müller Karl-Heinrich	Wanderleiter 07668-9960595 k.h.mueller@t-online.de
Pohl Matthias	Trainer B Skihochtour 07761-95666 matthias.pohl3@gmx.de
Polutta Rieke	Wanderleiter rieke.bergsuechtig@arcor.de
Riegel Nurmi	Skitourenführer DSV 07763-9189945 nurmi.riegel@gmx.de
Rudigier Silvia	Wander-Organisator 07741-61323
Rudzki Micha	Trainer B Sportklettern 0176-34568802 micha.rudzki@gmx.de
Rüttbauer Clemens	Tourenführer 07762-7965 clemens.ruttbauer@dav-hochrhein.de
Schlachter Theo	Wander-Organisator 07761-999192 theo.schlachter@gmx.de
Schmidt-Nold Claudia	Wanderleiter 07762-8072444 clschm24.nold@gmail.com
Schneider Steve	Wandertourenführer 0176-2111199 steve.schneider@gmx.net
Schrenk Helmar	Wanderleiter u.Trainer C Sportklettern 07762-7414 helmar.schrenk@dav-hochrhein.de
Schuler Matthias	Trainer C Bergsteigen schulermatthias@bluewin.ch
Stärk Alexandra	Fachübungsleiter Skibergsteigen Aspirant alexandra.staerk@novartis.com
Thal Rosi	Wander-Organisator 07621-52431
Thomes Uwe	Skileiter Oberstufe u.Variantenführer DSV 07624-988550 freeridefuzzy@gmx.de
Wagner Andreas	Wandertourenführer 0171-4582302
Wagner Birgit	Wander-Organisator 07761-1404 birgit.wagner@kabelbw.de
Wecke Jochen	Wander-Organisator 0041-61-8514793 koenigspfuhl@gmail.com
Wetzel Meinhard	Wander-Organisator 07761-57581



Deutscher Alpenverein Sektion Hochrhein e.V.

Anschriften:

Postfach 1319, 79704 Bad Säckingen

Schriftführerin: Gudrun Koch

email: k.gudrun@gmail.com

Adresse:

Gießenstr. 18 79713 Bad Säckingen

Telefon : 07761 936 849

E-Mail: info@dav-hochrhein.de

Internet: www.dav-hochrhein.de

Jugend: www.jdav-hochrhein.de

Ausbildungsreferent: Holger Eltgen

email: h.eltgen@gmx.de

Tourenwart: Peter Diesner

Telefon: 07761-1414

Jugendreferent: Micha Rudzki

Telefon: 0176 - 34568802

Umweltreferentin: Elke Neubert

Telefon: 07741 - 7060

Mitgliederverwaltung:

Frau Wiedemann 01525 171 52 66

email:

mitgliederverwaltung@dav-hochrhein.de

Klettern: Micha Rudzki

Telefon: 0176 - 34568802

Bankverbindungen:

IBAN DE14 6845 2290 0026 0462 68

BIC: SKHRDE6WXXX

Skitouren: Alexandra Stärk

Telefon: 0041 (0) 79 616053

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr

Senioren: Inge Budin

Telefon: 07761- 559209

Vorstand:

1. Vorsitzender ad Interim:

Eva Hecker

Telefon: 07761-8509

Redaktion: Barbara Haas

email:

mitteilungsheft@dav-hochrhein.de

Redaktionschluss 30.05. / 30.11.

2. Vorsitzender

Eva Hecker

Layout: S&H Design

Schatzmeisterin: Cristina Jänich

email: c.jaenich@gmx.de

DEIN SPORTGESCHÄFT AM HOCHRHEIN



Laufenburg

Laufenpark 17
79725 Laufenburg
Tel.: +49 7763 92771-10

Waldshut

Kaiserstraße 35
79761 Waldshut
Tel.: +49 7751 9118-0

may

www.may.de
LEBE DEINEN SPORT.

Absender:

DAV Sektion Hochrhein

Gießenstrasse 18

79713 Bad Säckingen

